

BELLEVUE GROUP

Geschäftsbericht 2006

Geschäftsbericht 2006

Bellevue Group – Konzern	Bericht des Verwaltungsrates	3
	Kennzahlen	4
	Konzernrechnung 2006	7
	Konsolidierte Bilanz	7
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	8
	Eigenkapitalnachweis	10
	Konsolidierte Mittelflussrechnung	11
	Anhang zur Konzernrechnung	13
	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	13
	Risikomanagement	17
	Informationen zur Konzernbilanz	21
	Informationen zur Konzernerfolgsrechnung	33
	Ergebnis pro Aktie	35
	Segmentinformationen	36
	Wichtigste Konzerngesellschaften	37
	Akquisitionen und Veräusserungen	38
	Mitarbeiterbeteiligung	40
	Kundenvermögen	41
	Abweichungen Konzernrechnung/ Bankengesetzliche Vorschriften	41
	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	41
	Konsolidierungskreis	42
	Bericht des Konzerprüfers	43
Corporate Governance	Informationen zur Corporate Governance	44
Bellevue Group AG – Holding	Jahresrechnung 2006	49
	Bilanz	49
	Erfolgsrechnung	50
	Anhang zur Jahresrechnung	51
	Antrag an die Generalversammlung	54
	Bericht der Revisionsstelle	55
	Adressen	56

Bericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Bellevue Group präsentiert sich heute nach weit reichenden Umstrukturierungen deutlich anders als zu Beginn des Geschäftsjahres 2006.

So wurde auf den 1. Januar 2006 das Investment Banking der Swissfirst Bank AG aus Synergieüberlegungen in die Bank am Bellevue AG transferiert. Der Hauptgrund für die grossen organisatorischen Veränderungen liegt jedoch in einer medialen Hetz- und Verleumdungskampagne, deren vordergründiger Fokus im Zusammenschluss der seinerzeitigen Bellevue mit der Swissfirst Gruppe im Herbst 2005 bestand. Dieser Kampagne sahen sich die damals noch als Swissfirst firmierende Gruppe und einzelne ihrer Mitarbeiter während des Grossteiles des zweiten Halbjahres 2006 ausgesetzt. Besonders ausgeprägt galt dies für Thomas Matter, der sich in der Folge entschloss, per 28. August 2006 von seiner Funktion als CEO und Vorsitzender der Konzernleitung der Swissfirst Gruppe zurückzutreten. Dem Verwaltungsrat liegt daran, ihm für seine Verdienste um die ehemalige Swissfirst zu danken. Als deren Gründer hatte er Entscheidendes zur positiven Unternehmensentwicklung beigetragen. Seine Position übernahm interimistisch bis Ende 2006 Jürg Schäppi, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank am Bellevue.

Inzwischen haben sich zwar die kolportierten Vorwürfe und Verdächtigungen als weitestgehend haltlos erwiesen. Allerdings war die daraus resultierende Verunsicherung insbesondere unserer Kundschaft und der Mitarbeiter im Private Banking im letzten Herbst so gross, dass der Verwaltungsrat strategische Massnahmen treffen musste. Diese fanden ihren unmittelbaren Ausdruck im Verkauf des Private Banking im besten Interesse aller Stakeholder. Konkret wurde so die Beteiligung an der Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG veräussert, und die Filiale Basel der Swissfirst Bank AG ging per 30. November 2006 im Rahmen eines so genannten Asset Deal an die zur Luzerner Kantonalbank gehörende Adler Bank. Mit Wirkung am 1. Januar 2007 wurde schliesslich noch die Swissfirst Bank AG mit Sitz in Zürich sowie Filiale in Zug und Vertretung in Luzern an die CIC Lyonnaise de Banque – diese besitzt in der Schweiz bereits die Banque Pasche, Genf – verkauft.

Den entsprechenden Grundsatzentscheid unterbreitete der Verwaltungsrat bekanntlich der Ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Dezember 2006 zur Genehmigung. Dasselbe gilt für die Umfirmierung der Gruppe, die sich seither strategisch neu ausgerichtet als Bellevue Group auf die Geschäftsfelder Asset Management, Brokerage und Corporate Finance konzentriert.

Auch die Konzernrechnung 2006 ist deutlich geprägt von den genannten Organisationsveränderungen. So reduzierte sich die Bilanzsumme um 28% auf CHF 1,281 Mrd. (Vorjahr: CHF 1,785 Mrd.). Diese enthält jedoch noch die Bilanzpositionen der Swissfirst Bank AG, welche erst per 1. Januar 2007 verkauft worden ist. Die Bilanzsumme der Gruppe nach

Abzug der zur Veräusserung bestimmten Werte beläuft sich also auf CHF 837 Mio., was dann einer Abnahme übers Jahr von 53% entspricht und im Einklang steht mit der künftigen Ausrichtung aufs Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.

Die Erfolgsrechnung des Jahres 2006 ist nur bedingt mit derjenigen des Vorjahres vergleichbar. Denn aufgrund des Zusammenschlusses der seinerzeitigen Bellevue und Swissfirst Gruppen im Herbst 2005 enthält die Erfolgsrechnung 2005 zwar das ganze Jahresresultat der Swissfirst Gruppe, von der Bellevue Gruppe wurde jedoch nur das vierte Quartal dazu gerechnet. Sehr zufriedenstellend fiel mit CHF 107 Mio. der für die neue Bellevue Group hauptsächlich massgebende Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft aus. Der Erfolg aus Beteiligungen im Betrag von CHF 21 Mio. stammte im Wesentlichen aus dem Verkauf der Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG. Die meisten Positionen des Geschäftsaufwandes entwickelten sich im Rahmen der Budgets. Allerdings fielen auch Kosten an in einstelliger Millionenhöhe für Schutzmassnahmen gegen ungerechtfertigte Klagen. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (Asset Management; Investment Banking) belief sich auf CHF 101 Mio., wovon knapp CHF 40 Mio. als nicht wiederkehrend zu bezeichnen sind. Der Konzerngewinn schliesslich erreichte CHF 124 Mio. Angesichts dieses soliden Resultates beantragt der Verwaltungsrat der kommenden Generalversammlung, eine Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie auszuschütten.

Wir sind uns bewusst, dass die insgesamt guten Geschäftsergebnisse im Jahr 2006 angesichts der für uns speziellen Herausforderungen ohne die besondere Treue unserer Kunden und Mitarbeiter nicht hätten erzielt werden können. Umso mehr bedankt sich der Verwaltungsrat deshalb für diese nicht selbstverständliche Unterstützung und das grosse Vertrauen.

2006 mag einerseits und je nach Betroffenheit als «annus horribilis» empfunden worden sein. Andererseits aber wird es als Jahr der Rückbesinnung auf die der Bellevue Group inhärenten Stärken und damit auch des erfolgreichen Neuanfanges in unsere Annalen eingehen. Viele positive Kundenreaktionen bestätigen uns zusätzlich, auf dem richtigen Pfad zu sein. Entsprechend zuversichtlich sind wir deshalb im Geschäftsjahr 2007 unterwegs.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wir freuen uns, mit Ihnen den eingeschlagenen Weg auch weiterhin gemeinsam zu beschreiten.

Walter Knabenhans
Präsident des Verwaltungsrates

Auf einen Blick

	2006*	2005	2004	2003	2002	2001
CHF Mio.						
Bruttogewinn**	119,597	76,437	47,893	67,407	69,627	70,294
Reingewinn (ohne Minderheiten)	101,068	59,719	38,368	34,839	52,063	53,404
Kommissionserfolg	106,818	81,623	62,501	78,481	84,044	87,161
Zinserfolg	2,394	13,617	11,307	9,152	10,154	9,429
Handelserfolg	2,516	12,077	7,054	11,847	8,537	5,863
Geschäftsaufwand	31,353	41,666	36,003	35,103	35,416	32,752
Eigene Mittel (ohne Minderheiten)	394,249	315,539	238,656	280,440	252,442	246,237
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	84,5	164,8	112,8	103,4	98,6	89,7
Ergebnis pro Aktie auf dem gesamten Nominalwert (bereinigt um Split) in CHF	9.59	5.69	3.84	3.49	5.11	5.24

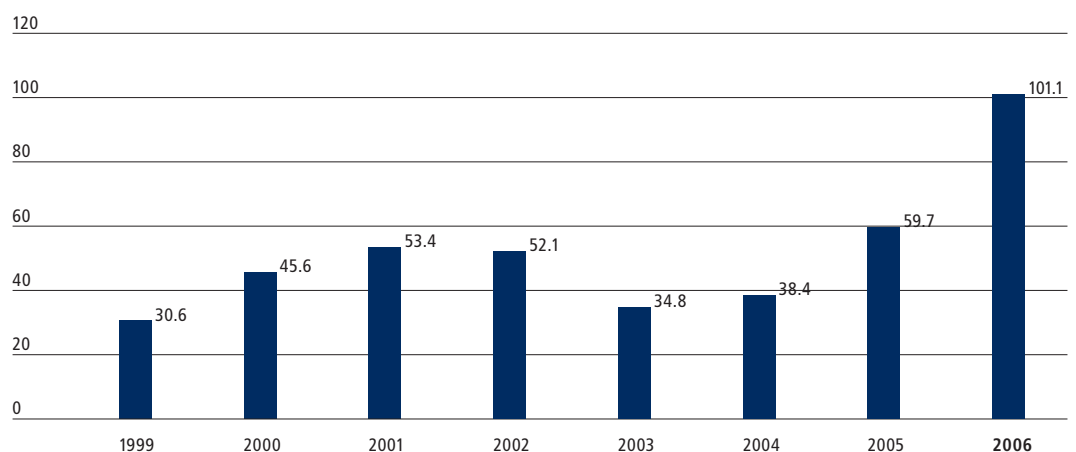
	2006*	2005	2004	2003	2002	2001
Assets under Management						
CHF Mio.						
Private Banking	0	2 849	2 036	1 436	1 290	1 554
Asset Management	4 039	4 906	1 755	1 451	1 281	1 257
Investment Banking	2 732	3 085	1 039	1 540	1 481	1 129
Corporate Items	0	74	64	40	29	
Total	6 771	10 914	4 894	4 467	4 081	3 940

* ohne den nicht weitergeführten Geschäftsbereich

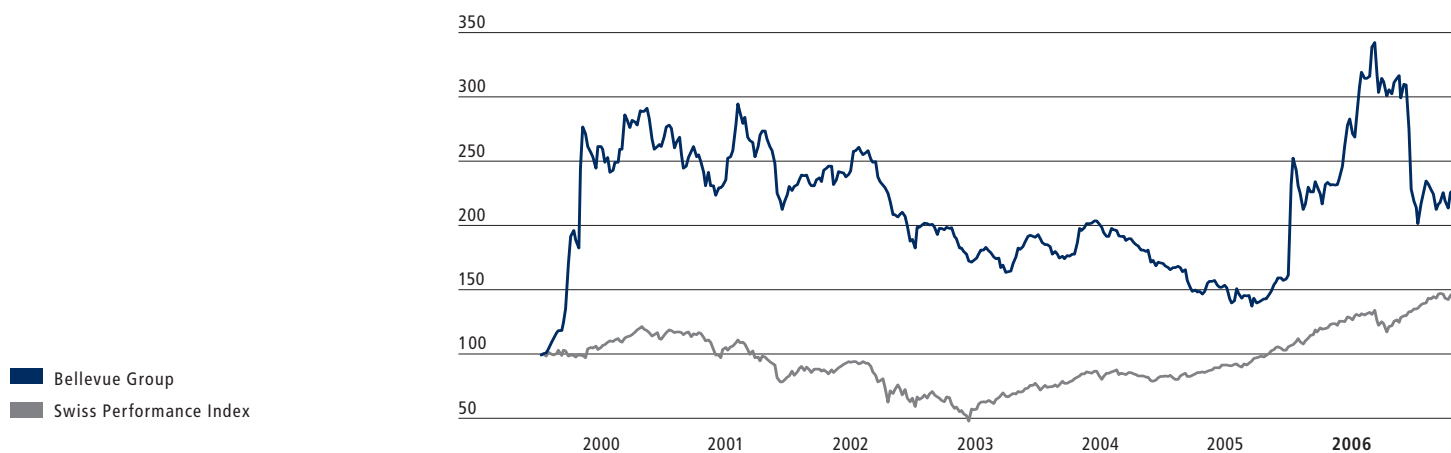
** definiert als Gesamtertrag minus Personal- und Sachaufwand

Ergebnisentwicklung 1999–2006

CHF Mio.



Performance 2000–2006 Bellevue Group vs. SPI (adjusted)



Bellevue Group – die Aktie

Erstmals kotiert am damaligen New Market der SWX	10.11.1999
Wechsel der Kotierung an das Haupttableau der SWX	03.01.2003
CHF	
Ausgabepreis	33.25
Kurs Ende 2005	80.00
Jahreshöchstkurs im Jahr 2006 (am 8. Mai 2006)	120.10
Jahrestiefstkurs im Jahr 2006 (am 13. September 2006)	66.80
Kurs Ende 2006	78.00

Eigenkapitalquoten Bellevue Group		31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
BIZ-Kernkapital (Tier 1)*	CHF Mio.	133,0	93,8	195,9	280,6	246,5	237,8
BIZ-Risikogewichtete Aktiven	CHF Mio.	395,5	610,0	514,8	669,4	581,0	529,3
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1)	in %	33,6	15,4	38,1	41,9	42,4	44,9

* nach Gewinnverwendung

Konzern

Konzernrechnung 2006

Bilanz

	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
CHF 1000			
Aktiven			
Flüssige Mittel		112 316	317 267
Forderungen gegenüber Banken		245 927	485 687
Forderungen gegenüber Kunden	1	32 494	371 940
Handelsbestände	2	19 920	80 287
Derivative Finanzinstrumente	18	2 516	43 371
Finanzanlagen	3	186 340	196 223
Assoziierte Beteiligungen	4	0	1 383
Sachanlagen	5	285	22 292
Immaterielle Vermögenswerte	6	72 999	79 558
Goodwill	7	160 289	160 289
Rechnungsabgrenzungen		1 292	2 941
Laufende Steuerforderungen		459	18 450
Sonstige Aktiven	9	1 885	5 066
Zur Veräusserung bestimmte Aktiven	28	444 366	0
Total Aktiven		1 281 088	1 784 754
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		5 269	92 830
Verpflichtungen gegenüber Kunden		303 687	910 779
Derivative Finanzinstrumente und andere Handelsverpflichtungen	18	148 352	189 242
Ausgegebene Schuldtitel	11	0	150 000
Rechnungsabgrenzungen		9 909	29 076
Sonstige Passiven	10	21 836	43 619
Laufende Steuerverpflichtungen		6 864	5 539
Latente Steuerverpflichtungen	12	14 795	18 939
Rückstellungen	13	2 301	7 062
Zur Veräusserung bestimmte Verbindlichkeiten	28	373 826	0
Total Verbindlichkeiten		886 839	1 447 086
Aktienkapital	14	1 050	1 050
Eigene Aktien		3 609	1 351
Kapitalreserven		27 250	27 250
Gewinnreserven		362 340	285 888
Eigene Mittel der Aktionäre der Bellevue Group AG		394 249	315 539
Minderheitsanteile		0	22 129
Total Eigene Mittel		394 249	337 668
Total Passiven		1 281 088	1 784 754

Die Anhangsangaben Seite 13 bis 42 stellen einen integralen Bestandteil der Jahresrechnung dar.

Erfolgsrechnung

	Anhang	2006	2005
CHF 1000			
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		2 598	10 756
Dividendenertrag		3 221	2 183
Zinsaufwand		-3 425	-3 970
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft		2 394	8 969
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		0	33
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	20	105 806	55 385
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1 765	2 446
Kommissionsaufwand		-753	-373
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		106 818	57 491
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Wertschriftenhandel		1 722	7 537
Devisen- und Sortenhandel		794	2 496
Subtotal Erfolg aus dem Handelsgeschäft		2 516	10 033
Übriger ordentlicher Erfolg			
Liegenschaftenerfolg		0	112
Erfolg aus Beteiligungen		20 710	0
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		17 351	8 744
Anderer ordentlicher Aufwand		-11	-1 473
Anderer ordentlicher Ertrag		1 172	3 265
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		39 222	10 648
Total Geschäftsertrag		150 950	87 141
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	21	-19 841	-13 756
Sachaufwand	22	-11 512	-10 350
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	23	-320	-265
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	23	-7 011	-2 131
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	13	-831	78
Total Geschäftsaufwand		-39 515	-26 424
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		111 435	60 717
Steueraufwand	24	-10 367	-5 203
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		101 068	55 514
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich vor Steuern	28	28 863	9 158
Steueraufwand		-6 086	-838
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		22 777	8 320
Konzerngewinn		123 845	63 834
davon: – Aktionäre der Bellevue Group AG		120 046	59 719
– Minderheitanteile		3 799	4 115

Die Anhangsangaben Seite 13 bis 42 stellen einen integralen Bestandteil der Jahresrechnung dar.

	Anhang	2006	2005
CHF			
Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	25	9.68	5.44
Ergebnis pro Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich	25	1.86	0.58
Verwässertes Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	25	9.63	5.40
Verwässertes Ergebnis pro Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich	25	1.85	0.58

Die Anhangangaben Seite 13 bis 42 stellen einen integralen Bestandteil der Jahresrechnung dar.

Nachweis der Eigenkapitalveränderungen

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
CHF 1000						
Bestand am 31.12.2004	5 000	-98 899	0	332 555	23 044	261 700
Veränderung in eigenen Aktien		100 250		-75 552		24 698
Übrige Veränderungen				-217		-217
Veränderung der nicht realisierten Erfolge aufgrund IAS 39				9 959		9 959
In die Erfolgsrechnung transferierter Erfolg aufgrund IAS 39				10 830		10 830
Kapitalerhöhung	50		27 250			27 300
Kapitalreduktion (GV 17.5.2005)	-4 000					-4 000
Dividende 2004				-49 962		-49 962
Anpassung Minderheitsanteile aufgrund Veräusserung				-1 311	-4 871	-6 182
Anpassung Minderheitsanteile				-133	-159	-292
Jahresgewinn 2005				59 719	4 115	63 834
Bestand am 31.12.2005	1 050	1 351	27 250	285 888	22 129	337 668
Veränderung in eigenen Aktien		2 258		-9 372		-7 114
Übrige Veränderungen				-222		-222
Veränderung der nicht realisierten Erfolge aufgrund IAS 39				3 877		3 877
In die Erfolgsrechnung transferierter Erfolg aufgrund IAS 39				-17 400		-17 400
Dividende 2005				-21 000		-21 000
Anpassung Minderheitsanteile aufgrund Veräusserung				523	-25 928	-25 405
Jahresgewinn 2006				120 046	3 799	123 845
Bestand am 31.12.2006	1 050	3 609	27 250	362 340	0	394 249

Die Anhangsangaben Seite 13 bis 42 stellen einen integralen Bestandteil der Jahresrechnung dar.

Mittelflussrechnung

	2006	2005
CHF 1000		
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Erhaltene Zinsen (ohne Finanzanlagen)	25 694	21 066
Erhaltene Kommissionen	136 834	91 670
Bezahlte Zinsen	-12 251	-10 151
Bezahlte Kommissionen	-9 230	-7 397
Zahlungen für Personal- und Sachaufwand	-66 549	-44 947
Übriger Erfolg	42 891	1 498
Subtotal	117 389	51 739
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit		
Forderungen und Anlagen	192 072	-278 642
Handelsbestände	55 091	82 599
Verbindlichkeiten	-451 578	431 228
Übrige	-148 994	71 572
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Steuern	-236 020	358 496
Bezahlte Steuern	-18 641	-11 217
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Steuern	-254 661	347 279
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Finanzanlagen	-53 038	-106 249
Erwerb von Anlagevermögen	-870	-1 436
Veräusserung von Finanzanlagen	77 960	81 438
Veräusserung von Anlagevermögen	12 579	1
Erhaltene Zinsen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	1 474	1 144
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen und Beteiligungen	3 223	2 481
Erwerb von Tochtergesellschaften und Beteiligungen	0	-276 110
Zugang Zahlungsmittelbestand aufgrund Erwerb Tochtergesellschaften/Beteiligung	0	43 222
Veräusserung von Tochtergesellschaften und Beteiligungen	54 144	1 328
Abgang Zahlungsmittelbestand aufgrund Veräusserung Tochtergesellschaften/Beteiligung	-5 693	-1
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	89 779	-254 182
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	-21 000	-49 962
Veränderung im Bestand an eigenen Aktien	-5 798	46 505
Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion	0	-4 000
Kapitalerhöhung	0	27 300
Ausgabe Anleiheobligation	0	150 000
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-26 798	169 843
Saldo	-191 680	262 940
Zahlungsmittelbestand am Ende der Vorperiode	317 267	54 327
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Steuern	-254 661	347 279
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	89 779	-254 182
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-26 798	169 843
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	125 587	317 267

Die Anhangsangaben Seite 13 bis 42 stellen einen integralen Bestandteil der Jahresrechnung dar.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst Flüssige Mittel (Kassenbestand, Postscheckguthaben und Guthaben bei Zentralbanken) sowie repofähige Schuldtitel (Laufzeit < 3 Monate), die zur Refinanzierung bei Zentralbanken zugelassen sind.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
CHF 1000		
Fortgeführte Geschäftsbereiche	112 316	232 325
Aufgegebener Geschäftsbereich	13 271	84 942
Total	125 587	317 267

Die Anhangsangaben Seite 13 bis 42 stellen einen integralen Bestandteil der Jahresrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung 2006

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Swissfirst AG, Zug, wurde per 15. Dezember 2006 in Bellevue Group AG umfirmiert, und deren Sitz wurde nach Küsnacht verlegt. Sie ist die Dach- und Publikumsgesellschaft der im Finanzdienstleistungsbereich tätigen Bellevue Gruppe (vormals Swissfirst Gruppe). Die Konzernrechnung der Bellevue Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Ausnahmen bilden die Handelsbestände, die derivativen Finanzinstrumente und die zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften, welche zum Fair Value bewertet werden. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften.

Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die folgenden Bilanzpositionen sind in erhöhtem Masse von Einschätzungen und Annahmen betroffen:

- Werthaltigkeitstest von Goodwill. Nähere Informationen befinden sich in Anhang 7.
- Berechnung der Verpflichtung bzw. der Forderung aus Vorsorgeeinrichtungen. Nähere Informationen befinden sich in Anhang 16.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung umfasst den Abschluss der Holdinggesellschaft Bellevue Group AG und der Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe, die als wirtschaftliche Einheit dargestellt werden. Es werden alle Konzerngesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst, an denen die Gruppe direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit hält oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt. Erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert.

Eine Auflistung der Konzerngesellschaften sowie Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich in Anhang 27 und auf Seite 42.

Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital und am Konzerngewinn wird in der konsolidierten Bilanz unter Eigenkapital und in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Minderheitsanteile am Konzerngewinn ausgewiesen.

Die Konzernrechnung wird unter Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsgrundsätze erstellt. Konzerninterne Geschäfte werden bei der Erstellung der Jahresrechnung eliminiert.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen, an denen die Bellevue Group AG zwischen 20 und 50 % der Stimmrechte besitzt und/oder bei denen sie einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, werden gemäss der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen und unter der Position assoziierte Beteiligungen ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährung, was deren «functional currency» entspricht. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zu Jahresendkursen umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung in der Position Devisen- und Sortenhandel verbucht. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanzierte nicht monetäre Posten werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Der Schweizer Franken ist die «functional currency» der Holdinggesellschaft. Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden für Konsolidierungszwecke wie folgt umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Währungsdifferenzen, die sich bei der Konsolidierung ergeben, werden als Umrechnungsdifferenzen in den Gewinnreserven ausgewiesen.

Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum ist, mit Ausnahme der während des Jahres verkauften Gesellschaften, für alle Beteiligungen das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle abgeschlossenen Geschäfte werden erfasst und bewertet. Gemäss IAS 39 sind alle Finanzinstrumente einer der vier nachfolgenden Kategorien zuzuordnen:

- Forderungen und Ausleihungen
- Finanzinstrumente, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden
- Erfolgswirksam verbuchte finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten zum Fair Value
- Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

In der Konzernrechnung werden sämtliche Geschäfte am Abschlussstag in den Büchern erfasst (Abschlussstagsprinzip).

Der Ertrag aus Dienstleistungen wird zum Zeitpunkt der Erbringung der Leistung, d. h. bei Ausführung einer Transaktion, oder über die Vertragsdauer vereinnahmt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden

Forderungen gegenüber Banken werden bei der erstmaligen Erfassung zum Fair Value bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht. Forderungen gegenüber Kunden werden bei der erstmaligen Erfassung zum Fair Value bewertet, was bei gewährten Darlehen und Vorschüssen normalerweise dem Kapitalbetrag entspricht.

Forderungen, bei welchen ein Indikator vorliegt, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nicht nachkommen kann (gefährdete Forderungen), werden auf Einzelbasis neu bewertet, und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertberichtigung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Barwert unter Berücksichtigung des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Einzelwertberichtigungen werden in der Bilanz mit den entsprechenden Forderungen verrechnet.

Eine Ausleihung wird als wertberichtigungsbedürftig klassiert, wenn Zins oder Kapitalrückzahlungen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Erhöhungen oder Auflösungen von Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Securities-Lending- und Borrowing-Geschäfte

Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum über die Wertschriften nicht verloren gehen. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum über die Wertschriften beim Verleiher bleiben. Die Erfolge aus dem Wertpapierleihgeschäft werden im Kommissionserfolg ausgewiesen.

Handelsbestände

Sämtliche Handelsbestände werden zum Fair Value ausgewiesen. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden als Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Finanzanlagen

Unter dieser Position werden die mit der Absicht der langfristigen Anlage erworbenen Wertschriftenbestände ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen («Held-to-Maturity»)

Die Bewertung von festverzinslichen Wertschriften, bei denen die Absicht und die Fähigkeit des Haltens bis Endfälligkeit bestehen, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine Wertminderung liegt vor, wenn es Indikatoren gibt, dass nicht der ganze gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)

Die Finanzanlagen «Available-for-Sale» werden zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Eine Wertminderung tritt ein bei einer wesentlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit, einem Vertragsbruch, einer erhöhten Konkurswahrscheinlichkeit oder anderen Anzeichen von Schwierigkeiten des entsprechenden Titelemittenten.

Eine Wertminderung kann ebenfalls eintreten, wenn der Kurs länger andauernd und wesentlich tiefer liegt als die Anschaffungskosten. Bei Verkauf oder bei feststellbarer Wertminderung dieser Finanzanlagen wird der bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfasste, kumulative Gewinn oder Verlust erfolgswirksam verbucht.

Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen werden im Erfolg aus dem Zinsengeschäft ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Finanzanlagen werden als Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen erfasst.

Fair Value

Die in einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumente werden zum Börsenkurs bewertet. Für alle anderen Finanzinstrumente werden entsprechende Bewertungsmodelle wie beispielsweise das Black-Scholes-Modell für Optionen verwendet.

Eigene Aktien

Von der Gruppe gehaltene Aktien der Bellevue Group AG werden im Eigenkapital als Eigene Aktien ausgewiesen und zum Anschaffungswert verbucht. Der Erfolg aus Kauf und Verkauf von eigenen Aktien wird den Gewinnreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Derivate, die physisch in eigenen Aktien erfüllt werden, werden im Eigenkapital unter Gewinnreserven ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Position Sachanlagen umfasst Immobilien, Mobiliar, Einrichtungen, EDV- und Telekommunikationsanlagen sowie Kunstgegenstände. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Immobilien (Gebäudewert)	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	5 Jahre
EDV (Hardware), Telekommunikationsanlagen	3 Jahre
Kunstgegenstände	3 Jahre

An jedem Bilanzstichtag werden die Sachanlagen auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Immaterielle Werte

Diese Position umfasst die Kategorien Kundenstamm, Marke und übrige immaterielle Werte (EDV-Software, Software-Lizenzen). Der Goodwill wird als separate Bilanzposition ausgewiesen. Unter Kundenstamm werden immaterielle Vermögenswerte in Form von langfristigen Kundenbeziehungen ausgewiesen, die aus Akquisitionen stammen. Der Kundenstamm wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahre, die Marke linear über fünf Jahre abgeschrieben. EDV-Software und Software-Lizenzen werden linear über drei Jahre abgeschrieben. Sämtliche immateriellen Werte werden einem jährlichen Impairment Test unterzogen und auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Wo notwendig, erfolgt zusätzlich zur Abschreibung eine erfolgswirksame Wertberichtigung.

Goodwill

Goodwill ist der Mehrbetrag, den der Konzern bei einem Unternehmenserwerb über den Fair Value der Nettoaktiven der erworbenen Tochter- oder assoziierten Gesellschaft hinaus bezahlt hat. Der Goodwill wird nicht amortisiert, sondern den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeteilt, die jährlich einem Impairment Test unterzogen werden. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Anpassung.

Ausgegebene Schuldtitel

Ausgegebene Schuldtitel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit im Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt in der Erfolgsrechnung über Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden vorerst zu den Anschaffungskosten bilanziert und danach zum Fair Value bewertet. Zur Berechnung des Fair Value werden entsprechende Börsenkurse, Discounted-Cash-Flow- und Optionsbewertungsmodelle verwendet. Bei einem positiven Fair Value werden die Derivate als Aktivposition, bei einem negativen als Passivposition ausgewiesen.

Hedge Accounting

Die Gruppe kann Hedge Accounting anwenden, wenn die Voraussetzungen gemäss IAS 39 für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft erfüllt sind. Beim Abschluss eines Absicherungsgeschäftes wird bestimmt, ob es sich um die Absicherung des Wertes einer Bilanzposition (Fair Value Hedge) oder um die Absicherung eines zukünftigen Geldflusses einer Bilanzposition bzw. einer zukünftigen Transaktion (Cash Flow Hedge) handelt.

Die Veränderungen des Marktwertes von Derivaten, die als Fair Value Hedges qualifizieren, werden in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie die entsprechende Marktwertveränderung des abgesicherten Risikos der Bilanzposition. Erfüllt das Absicherungsinstrument diese Kriterien nicht mehr, erfolgt die Anpassung des Buchwertes einer verzinslichen Position erfolgswirksam und linear über die Restlaufzeit.

Veränderungen des Marktwertes von Derivaten, die als Cash Flow Hedges verbucht werden, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Führt eine zukünftige Finanztransaktion oder eine Verpflichtung zu einer Bilanzposition, die kein Finanzinstrument darstellt, werden die vorher im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste wieder ausgebucht und mit dem Anschaffungswert dieser Bilanzposition verrechnet.

Führt der abgesicherte Geldfluss oder die Verpflichtung zur Erfassung einer Finanzanlage oder zu einer direkten Erfassung in der Erfolgsrechnung, werden die im Eigenkapital aufgelaufenen Gewinne und Verluste des Absicherungsinstrumentes in derselben Periode wie die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam erfasst.

Die Gruppe hat im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine Hedge-Geschäfte gemäss IAS 39 durchgeführt.

Vorsorgeeinrichtungen

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen unterhält die Gruppe zwei (Vorjahr: drei) Vorsorgepläne, welche nach dem Beitragsprimatprinzip ausgestattet sind. Der Vorsorgeplan ist in eine juristisch selbständige Stiftung gekleidet, für welche der Konzern nicht haftet. Die nach schweizerischem Gesetz notwendigen Deckungen werden nach nationalen Grundsätzen ermittelt, die von IAS 19 insofern abweichen, als sie die bis zum Bilanzstichtag geleisteten Beiträge und deren Verzinsung, nicht aber zukünftige Lohn- und Rentenerhöhungen beinhalten. Unter IAS 19 ist die Vorsorgeeinrichtung als leistungsorientierter Plan auszuweisen, obwohl sie juristisch dem Beitragsprimat unterliegt. Die Gruppe versichert ihre Mitarbeiter bei einer Stiftung und einer Versicherungsgesellschaft, die nach der Pensionierung oder im Falle von Tod, Invalidität oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses Leistungen erbringen. Die Höhe der von den Mitarbeitern und von der jeweiligen Gruppengesellschaft zu erbringenden Beiträge richtet sich nach dem voraussichtlichen Pensionierungszeitpunkt der Mitarbeiter. Die Vorsorgeleistungen basieren auf den Beiträgen der Versicherten und der Gruppe (Beitragsprimat). Die Vermögenswerte werden durch die Stiftung resp. die Versicherungsgesellschaft autonom verwaltet.

Die Gruppe hat keine Verpflichtungen übernommen, zusätzliche Mittel bereitzustellen, falls die Stiftung resp. die Versicherungsgesellschaft den vorgesehenen Leistungsumfang nicht gewährleisten kann.

Für die Behandlung gemäss IAS 19 werden die Vorsorgekosten und Vorsorgeverpflichtungen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die entsprechenden Berechnungen werden durch Aktuarien periodisch durchgeführt. Der in der Erfolgsrechnung erfasste Vorsorgeaufwand entspricht den aktuariell ermittelten Kosten abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge.

Ausserhalb einer Bandbreite von 10% des Maximums aus dem dynamisch berechneten Barwert der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens zu Marktwerten liegende aktuarielle Gewinne und Verluste werden systematisch über die Restlaufzeit amortisiert.

Steuern und latente Steuern

Gewinnsteuern basieren auf den Steuergesetzen eines jeden Steuerhoheitsträgers und werden derjenigen Rechnungsperiode der Erfolgsrechnung belastet, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden in der Bilanz separat in den Laufenden Steuerforderungen resp. Laufenden Steuerverpflichtungen ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten der Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Diese werden zu Steuersätzen berechnet, die erwartungsgemäss in der Rechnungsperiode angewendet werden, in welcher das Aktivum realisiert oder die Verbindlichkeit beglichen sein wird. Änderungen der latenten Steuerverpflichtungen werden als Steueraufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die vom International Accounting Standards Board (IASB) beschlossenen Änderungen, welche auf den 1. Januar 2006 zwingend umzusetzen waren, wurden von der Bellevue Group AG eingeführt. Die wichtigsten Auswirkungen sind nachfolgend beschrieben:

IAS 19 (Anpassung), Leistungen an Arbeitnehmer. Die Verbuchung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste könnte nun im Eigenkapital vorgenommen werden. Die Bellevue Group AG hat von dieser Option nicht Gebrauch gemacht. Erweiterte Offenlegungsvorschriften sind eingeführt worden.

IAS 39 und IFRS 4 (Anpassung), Finanzielle Garantien. Finanzielle Garantien werden nun nach IAS 39 behandelt anstatt nach IFRS 4. Diese Änderung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Die nachfolgenden Änderungen bzw. Interpretationen hatten keinen Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis und Geldflüsse des Konzerns.

- IAS 21 (Anpassung), Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften
- IAS 39 (Anpassung), Absicherung von zukünftigen konzerninternen Zahlungsströmen
- IAS 39 (Anpassung), Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRS 6, Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
- IFRS 1 (Anpassung), Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IFRS 6 (Anpassung), Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
- IFRIC 4, Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält

- IFRIC 5, Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6, Verbindlichkeiten, welche aufgrund der Teilnahme in besonderen Märkte entstehen – elektrischer und elektronischer Bestandteile-Abfall

Auf die frühzeitige Anwendung zusätzlicher ab dem 1. Januar 2007 gültiger Standards und Interpretationen wurde verzichtet. Es sind dies:

- IFRS 7, Finanzinstrumente: Offenlegungspflichten (anzuwenden ab 1. Januar 2007)
- IFRS 8, Segmentsberichterstattung (anzuwenden ab 1. Januar 2009)
- IFRIC 8, Anwendungsbereich von IFRS 2 (anzuwenden ab 1. Mai 2006)
- IFRIC 9, Neubeurteilung von eingebetteten Derivativen Finanzinstrumenten (anzuwenden ab 1. Juni 2006)
- IFRIC 10, Zwischenberichterstattung und Werthaltigkeitstests (anzuwenden ab 1. November 2006)
- IFRIC 11, IFRS 2 – Gruppentransaktionen mit eigenen Aktien (anzuwenden ab 1. März 2007)
- IFRIC 12, Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (anzuwenden ab 1. Januar 2009)

Die ab diesem Datum zwingend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen werden teilweise die Konzernrechnung beeinflussen. Ein Projektteam analysiert gegenwärtig die Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Genehmigung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 22. März 2007 genehmigt.

Risikomanagement

1. Allgemeines

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Situation vor Umstrukturierung der Gruppe.

Durch den Verkauf der Beteiligung an der Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz, mit Wirkung per 8.11.2006 und den Verkauf der Swissfirst Bank AG, Zürich, mit Wirkung per 1.1.2007 rechnet die Gruppe mit geringeren Kredit- und Zinsrisiken, da der Kreditbereich bei den verbleibenden Gesellschaften nicht zum Kerngeschäft gehört. Die Aufgabe des Geschäftsbereiches Private Banking wird auch zu einer Reduktion der Compliance-Risiken führen.

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird.

Für die Überwachung der Risiken sind auf Einzelstufe wie auch Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich.

Die Konzernleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Finanz- und Risikoreporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet. Darin eingeschlossen sind auch die Nichtbankengesellschaften. Die Risiko-berichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe Einzelgesellschaft als auch auf konsolidierter Basis.

2. Kreditrisiken

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, bei welchen ein Verlustrisiko besteht, sollte die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Gegenüber Individualkunden werden Kreditrisiken vornehmlich auf lombardmässig gedeckter Basis eingegangen. Die Kreditrisiken werden durch stufengerechte Bewilligungsverfahren, Kompetenzlimiten, bankübliche Belehnungsmargen und periodische Neubeurteilungen von längerfristigen Ausleihungen begrenzt. Für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen stehen geeignete Exception Reports zur Verfügung.

Im Geschäft mit professionellen Kunden (Banken/Broker/Institutionelle) werden Kreditrisiken nur gegenüber Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen.

Die Einhaltung der Klumpenrisikovorschriften auf Konzernebene wird durch eine unabhängige Instanz überwacht. Neue Gegenparteien im Wertschriften- und Devisenhandel werden von den Geschäftsleitungen geprüft und bewilligt.

3. Marktrisiken

Marktrisiken entstehen aus den Kursbewegungen, die an den Aktien-, Zinsen- und Devisenmärkten laufend erfolgen. Sie sind in verschiedenen Bereichen relevant, insbesondere im Handelsbestand, in den Finanzanlagen und der Bilanzstruktur.

3.1. Handelsbestand

Der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung beschränkt sich vornehmlich auf Beteiligungstitel und davon abgeleitete Derivate und Zertifikate. Sämtliche Positionen im Handelsbestand werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich werden börslich bezahlte Schlusskurse automatisch eingelezen und zur Bewertung verwendet. OTC-Derivate, für die keine direkt an Märkten beobachtbaren Preise existieren, werden anhand geeigneter Modelle bewertet. Die Angemessenheit der Bewertung solcher Positionen wird durch unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Positionen werden direkt durch die Geschäftsleitung und/oder durch unabhängige Risk-Control-Abteilungen überwacht. Der durchschnittliche Wertschriftenhandelsbestand (12 Monatsendwerte), unter An- und Aufrechnung der entsprechenden Derivate, betrug im Berichtsjahr CHF 23,7 Mio. (Vorjahr: CHF 17,4 Mio.).

Devisenpositionen ergeben sich vor allem aus dem Kundengeschäft. Wesentliche Devisenpositionen sind geschäftspolitischer Natur und werden demzufolge ausschliesslich durch die Geschäftsleitung oder den Verwaltungsrat der jeweiligen Gesellschaft bestimmt. Ein Handel mit Rohstoffen oder Waren findet nicht statt. Die Tabelle auf Seite 19 zeigt die Bilanz, gegliedert nach den wichtigsten Währungen, sowie die Brutto-Devisenposition.

3.2 Finanzanlagen

Die Zusammensetzung der Finanzanlagen wird von den jeweiligen Geschäftsleitungen oder der Konzernleitung bestimmt und überwacht.

3.3 Bilanzstruktur

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungsfristen und Währungen von Aktiv-, Passiv- und Ausserbilanzpositionen. Die Zins- und Währungsrisiken der Gruppe sind aus folgenden Gründen als gering einzustufen:

- Das klassische Zinsdifferenzgeschäft wird von der Bellevue Gruppe nicht betrieben.
- Langfristige Ausleihungen zu fixen Zinssätzen werden nur ausnahmsweise gewährt.
- Es findet kein aktiver Devisenhandel auf eigene Rechnung statt.
- Fremdwährungsausleihungen mit fixer Laufzeit werden in der Regel fristenkongruent refinanziert.

Die Zinsänderungsrisiken werden anhand verschiedener Methoden (Sensitivität des Eigenkapitals, Zinsbindungsbilanzen usw.) gemessen und überwacht. Unter Annahme einer parallelen Zinsniveaushiftung von 1% lag bei den Bankinstituten der Gruppe die an den Erhebungszeitpunkten im Jahr 2006 gemessene Marktwertveränderung des Eigenkapitals immer unter 2,0% der anrechenbaren Eigenmittel der jeweiligen Bank. Die Zins- und Währungsrisiken werden durch unabhängige Instanzen gemessen und überwacht. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

4. Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken beinhalten die Gefahr, dass der Bellevue Gruppe oder ihren Geschäftseinheiten nicht ausreichend flüssige Mittel zur Verfügung stehen, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe Einzelgesellschaft durch dafür zuständige Abteilungen. Unabhängige Instanzen überwachen die Einhaltung der bankengesetzlichen Bestimmungen zur Liquidität. Die Gruppengesellschaften sind bestrebt, zu jeder Zeit einen Bestand an liquiden Mitteln zu halten, der die geforderten Mindestwerte deutlich übersteigt.

Die Bewirtschaftung der Liquidität auf Gruppenstufe erfolgt durch die Konzernleitung in Absprache mit den für die Liquiditätssteuerung verantwortlichen Personen bei den Einzelgesellschaften.

Die Tabelle auf Seite 20 zeigt die Fälligkeiten der Aktiven und der Verbindlichkeiten sowie die Nettoposition in den angegebenen Zeitbändern.

5. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken können sich unter anderem infolge Unangemessenheit oder Versagens von internen Abläufen, Verfahren und Systemen, unzulänglicher Geschäftsführung oder als Folge von externen Einwirkungen ergeben.

Die Betriebsrisiken werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die internen Abläufe, Prozesse und Systeme werden laufend analysiert und verbessert.

Die bei den Gruppengesellschaften eingesetzten EDV-Systeme werden laufend modernisiert.

6. Rechtliche und Compliance Risiken

Mit den Begriffen Rechtliche und Compliance Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld der Unternehmensumwelt ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungs- und Ausfallrisiken sowie regulatorische Risiken.

Diese Risiken werden bei der Transaktionsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Bestätigungen minimiert. Bei den einzelnen Gruppengesellschaften ist die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern und den Sorgfaltspflichten entsprechenden Compliance-Instanzen und speziell ausgebildeten Mitarbeitern übertragen. Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden zudem fallweise externe Anwälte beigezogen.

Bilanz nach Währung

31.12.2006	CHF	EUR	USD	übrige	Total
CHF 1000					
Aktiven					
Flüssige Mittel	112 316	0	0	0	112 316
Forderungen gegenüber Banken	241 417	735	3 404	371	245 927
Forderungen gegenüber Kunden	32 494	0	0	0	32 494
Handelsbestände	17 591	2 329	0	0	19 920
Derivative Finanzinstrumente	2 516	0	0	0	2 516
Finanzanlagen	182 024	0	4 316	0	186 340
Beteiligungen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	285	0	0	0	285
Immaterielle Vermögenswerte	72 999	0	0	0	72 999
Goodwill	160 289	0	0	0	160 289
Rechnungsabgrenzung	1 292	0	0	0	1 292
Laufende Steuerforderungen	459	0	0	0	459
Sonstige Aktiven	1 885	0	0	0	1 885
Zur Veräusserung bestimmte Aktiven	306 574	23 843	66 938	47 011	444 366
Total Aktiven	1 132 141	26 907	74 658	47 382	1 281 088
Lieferanspruche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschaften		57 895	32 084	46 166	
Total Aktiven		84 802	106 742	93 548	
Verbindlichkeiten					
Verpflichtungen gegenüber Banken	5 269	0	0	0	5 269
Verpflichtungen gegenüber Kunden	301 355	1 157	1 175	0	303 687
Derivative Finanzinstrumente und andere Handelsverpflichtungen	148 352	0	0	0	148 352
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzung	9 909	0	0	0	9 909
Sonstige Passiven	21 836	0	0	0	21 836
Laufende Steuerverpflichtungen	6 864	0	0	0	6 864
Latente Steuerverpflichtungen	14 795	0	0	0	14 795
Rückstellungen	2 301	0	0	0	2 301
Zur Veräusserung bestimmte Verbindlichkeiten	213 953	52 692	85 373	21 808	373 826
Eigene Mittel inkl. Minderheitsanteile	394 249	0	0	0	394 249
Total Verbindlichkeiten	1 118 883	53 849	86 548	21 808	1 281 088
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschaften		30 336	14 302	70 618	
Total Verbindlichkeiten		84 185	100 850	92 426	
Nettoposition pro Währung		617	5 892	1 122	7 631
Bruttoposition 31.12.2006					7 631

Liquiditätsrisiko

31.12.2006	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig innert 3 bis 12 Monaten	fällig innert 1 bis 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
CHF 1000							
Aktiven							
Flüssige Mittel	112 316						112 316
Forderungen gegenüber Banken	185 927	60 000					245 927
Forderungen gegenüber Kunden	3 146	29 348					32 494
Handelsbestände	19 920						19 920
Derivative Finanzinstrumente	2 516						2 516
Finanzanlagen	163 738	1 482		10 008	5 112	6 000	186 340
Beteiligungen							0
Sachanlagen						285	285
Immaterielle Vermögenswerte						72 999	72 999
Goodwill						160 289	160 289
Rechnungsabgrenzung	1 292						1 292
Laufende Steuerforderungen	459						459
Sonstige Aktiven	1 885						1 885
Zur Veräusserung bestimmte Aktiven	254 138	110 512	33 937	24 019	21 720	40	444 366
Total Aktiven	745 337	201 342	33 937	34 027	26 832	239 613	1 281 088
Verbindlichkeiten							
Verpflichtungen gegenüber Banken	5 269						5 269
Verpflichtungen gegenüber Kunden	303 687						303 687
Derivative Finanzinstrumente und andere Handelsverpflichtungen	148 352						148 352
Ausgegebene Schuldtitel							0
Rechnungsabgrenzung	9 909						9 909
Sonstige Passiven	21 836						21 836
Laufende Steuerverpflichtungen	6 864						6 864
Latente Steuerverpflichtungen			300	891	4 709	8 895	14 795
Rückstellungen						2 301	2 301
Zur Veräusserung bestimmte Verbindlichkeiten	250 312	8 102	24 821		84 742	5 849	373 826
Total Verbindlichkeiten	746 229	8 102	25 121	891	89 451	17 045	886 839
Nettoposition 31.12.2006	-892	193 240	8 816	33 136	-62 619	222 568	394 249
31.12.2005							
CHF 1000							
Total Aktiven	885 198	248 154	155 506	110 038	121 596	264 262	1 784 754
Total Verbindlichkeiten	892 650	126 453	77 535	97 333	238 374	14 741	1 447 086
Nettoposition 31.12.2005	-7 452	121 701	77 971	12 705	-116 778	249 521	337 668

Informationen zur Konzernbilanz

	31.12.2006	31.12.2005
1. Forderungen gegenüber Kunden		
CHF 1000		
Forderungen gegenüber Kunden	32 494	367 646
Hypothekarforderungen	0	12 837
Total brutto	32 494	380 483
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	-8 543
Total netto	32 494	371 940
Die Forderungen gegenüber Kunden, gegliedert nach Deckungsarten, setzen sich wie folgt zusammen:		
Hypothekarische Deckung	0	17 467
Lombarddeckung und andere Deckung	29 271	342 626
Ohne Deckung	3 223	11 847
	32 494	371 940

	31.12.2006	31.12.2005
2. Handelsbestände		
CHF 1000		
Schuldtitel	802	1 250
davon: börsenkotiert	802	1 250
nicht börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel	19 118	79 037
davon: börsenkotiert	19 013	77 691
nicht börsenkotiert	105	1 346
Total Handelsbestände	19 920	80 287
davon repofähige (Vorjahr: notenbankfähige) Wertschriften	0	0

3. Finanzanlagen	31.12.2006		31.12.2005	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
CHF 1000				
Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar				
Beteiligungstitel – zum Marktwert				
– kotiert	156 091	156 091	117 244	117 244
– nicht kotiert	9 129	9 129	9 130	9 130
Schuldtitle – zum Marktwert				
– kotiert	0	0	31 995	31 995
– nicht kotiert	0	0	0	0
Total Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar	165 220	165 220	158 369	158 369
Finanzanlagen – halten bis zum Endverfall				
Schuldtitle				
– kotiert	21 120	21 822	37 854	38 271
– nicht kotiert	0	0	0	0
Total Finanzanlagen – halten bis zum Endverfall	21 120	21 822	37 854	38 271
Total Finanzanlagen	186 340	187 042	196 223	196 640
davon repofähige (Vorjahr: notenbankfähige) Wertschriften	15 026	14 963	24 860	25 189

4. Assoziierte Beteiligungen	31.12.2006	31.12.2005
CHF 1000		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen		
Bilanzwert per 31.12.2005/31.12.2004	1 383	1 383
Anteil am Ergebnis	536	0
Verkauf	-1 919	0
Bilanzwert per 31.12.2006/31.12.2005	0	1 383

Im Jahr 2006 wurde die Beteiligung (20%) an der 2trade Group Holding AG, Zug, verkauft.

5. Sachanlagen CHF 1000	Berichtsjahr				Vorjahr
	Mobilien und Einrichtungen	Informatik und Tele- kommunikation	Immobilien	Total Sachanlagen	Total Sachanlagen
Bestand per 1.1.2006/1.1.2005					
Anschaffungswert	9 013	10 114	26 370	45 497	37 828
Aufgelaufene Abschreibungen	-8 267	-9 696	-5 242	-23 205	-15 109
Nettobuchwert per 1.1.2006/1.1.2005	746	418	21 128	22 292	22 719
Geschäftsjahr 2006/2005					
Nettobuchwert per 1.1.2006/1.1.2005	746	418	21 128	22 292	22 719
Zugang Nettobuchwert aus Erstkonsolidierung	0	0	0	0	254
Abgang Nettobuchwert aus Dekonsolidierung	-125	0	-12 228	-12 353	0
Veränderung aufgrund aufgegebenem Geschäftsbereich	-102	-54	-8 060	-8 216	0
Investitionen	241	0	0	241	724
Desinvestitionen	-104	0	0	-104	0
Abschreibungen für fortgeführte Geschäftsbereiche	-173	-91	-56	-320	-265
Abschreibungen für aufgegebenen Geschäftsbereich	-287	-184	-784	-1 255	-1 140
Nettobuchwert per 31.12.2006/31.12.2005	196	89	0	285	22 292
Bestand per 31.12.2006/31.12.2005					
Anschaffungswert	6 959	180	0	7 139	45 497
Aufgelaufene Abschreibungen	-6 763	-91	0	-6 854	-23 205
Bilanzwert per 31.12.2006/31.12.2005	196	89	0	285	22 292

6. Immaterielle Vermögenswerte CHF 1000	Berichtsjahr				Vorjahr
	Kundenstamm	Marke	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Total immaterielle Vermögenswerte	Total Imma- terielle Ver- mögenswerte
Bestand per 1.1.2006/1.1.2005					
Anschaffungswert	78 617	1 179	4 354	84 150	2 245
Aufgelaufene Abschreibungen	-1 517	-59	-3 016	-4 592	-1 710
Nettobuchwert per 1.1.2006/1.1.2005	77 100	1 120	1 338	79 558	535
Geschäftsjahr 2006/2005					
Nettobuchwert per 1.1.2006/1.1.2005	77 100	1 120	1 338	79 558	535
Zugang Nettobuchwert aus Erstkonsolidierung	0	0	0	0	656
Abgang Nettobuchwert aus Dekonsolidierung	0	0	-13	-13	0
Investitionen	0	0	629	629	80 509
Abschreibungen für fortgeführte Geschäftsbereiche	-6 066	-236	-709	-7 011	-2 131
Abschreibungen für aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0	-164	-164	-11
Nettobuchwert per 31.12.2006/31.12.2005	71 034	884	1 081	72 999	79 558
Bestand per 31.12.2006/31.12.2005					
Anschaffungswert	78 617	1 179	2 739	82 535	84 150
Aufgelaufene Abschreibungen	-7 583	-295	-1 658	-9 536	-4 592
Bilanzwert per 31.12.2006/31.12.2005	71 034	884	1 081	72 999	79 558

7. Goodwill	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
CHF 1000			
Anfangsbestand		160 289	0
Zugänge	28	0	160 289
davon – Investment Banking (Bank am Bellevue AG)		0	97 375
– Asset Management (Swissfirst Asset Management AG, vormals Bellevue Asset Management AG)		0	62 914
Abschreibungen		0	0
Total Goodwill		160 289	160 289
Anschaffungskosten der Bellevue Gruppe			276 110
– abzüglich Fair Value der Nettoaktiven ohne immaterielle Werte			–51 106
– abzüglich Fair-Value-Kundenstamm/Marke (nach latenten Steuern)			–64 715
Buchwert des Goodwills per Erwerbszeitpunkt			160 289

Die bestehenden Goodwill-Positionen werden pro Cash Generating Unit (CGU) einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Dabei wird für jede CGU der Nutzwert aufgrund zukünftiger, diskontierter Cashflows bestimmt.

Als Basis werden dabei die einjährigen Budgets herbeigezogen. Die Folgejahre werden mit einer ewigen Rente berücksichtigt. Die Projektionen basieren einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung der relevanten Märkte. Dabei wird in allen Unternehmensgruppen von keiner wesentlichen organisatorischen Änderung ausgegangen. Es wird ein ewiges Wachstum (Inflation) von 1,0% zugrunde gelegt. Unter Verwendung des «Capital Asset Pricing Model» wurde ein Kapitalkostensatz von 9,9% (Vorjahr 9,7%) errechnet.

Aufgrund der zum Bilanzstichtag vorgenommenen Tests wurde festgestellt, dass die Werthaltigkeit sämtlicher Goodwill-Positionen gegeben ist. Gemäss Ansicht des Managements können keine möglichen Änderungen der getroffenen Annahmen dazu führen, dass die Buchwerte der Goodwill-Positionen die erzielbaren Beträge übersteigen werden; dies vorbehaltlich ausserordentlicher Ereignisse.

8. Nicht frei verfügbare Aktiven	31.12.2006		31.12.2005	
	Forderungs- betrag bzw. Buchwert	davon beansprucht	Forderungs- betrag bzw. Buchwert	davon beansprucht
CHF 1000				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	46 566	26 424
Wertschriften in den Finanzanlagen	21 732	21 732	53 674	37 784
Sonstige Aktiven	800	800	0	0
Total nicht frei verfügbare Aktiven	22 532	22 532	100 240	64 208
Zur Veräusserung bestimmte verpfändete Aktiven				
– Forderungen gegenüber Banken	27 127	11 833		
– Wertschriften in Finanzanlagen	700	700		
Total zur Veräusserung bestimmte verpfändete Aktiven	27 827	12 533		

Die Verpfändungen erfolgten zu Marktkonditionen.

	31.12.2006	31.12.2005
9. Sonstige Aktiven		
CHF 1000		
Verrechnungssteuerguthaben	1 056	3 960
Übrige Aktiven	829	1 106
Total Sonstige Aktiven	1 885	5 066

	31.12.2006	31.12.2005
10. Sonstige Passiven		
CHF 1000		
Verrechnungssteuer	18 233	816
Dividende	0	38 700
Übrige Passiven	3 603	4 103
Total Sonstige Passiven	21 836	43 619

Die Zunahme der Verrechnungssteuerguthaben ist auf die Abwicklung von Aktienrückkaufprogrammen zurückzuführen.

11. Ausstehende Schuldtitel	Zinssatz in %	Währung	Fälligkeit	Ausstehender Betrag CHF 1000	Total 31.12.2006 CHF 1000	Total 31.12.2005 CHF 1000
Swissfirst Bank AG						
Ausgabejahr: 2005	2,125	CHF	2008	150 000	0	150 000

Die Aktiven und Passiven der Swissfirst Bank AG sind in der Positionen «Zur Veräusserung bestimmte Aktiven/Verbindlichkeiten» verbucht. Die in dieser Position enthaltenen Schuldtitel betragen per 31.12.2006 TCHF 79 090.

	31.12.2006	31.12.2005
12. Verpflichtungen aus latenten Steuern		
CHF 1000		
Wertberichtigungen und Rückstellungen*	1 203	4 144
Immaterielle Vermögenswerte	13 592	14 795
Total Verpflichtungen aus latenten Steuern	14 795	18 939

* Begründet durch temporäre Differenzen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen IFRS-Abschluss und einzelnen statutarischen Abschlüssen.

13. Wertberichtigungen und Rückstellungen	Anhang	Total per 31.12.2005	Zweck- konforme Verwendung	Veränderung aufgrund auf- gegebener Ge- schäftstätigkeit	Abgang auf- grund De- konsolidierung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Total per 31.12.2006
CHF 1000								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken		8 543	-500	-6 699	-1 498	-52	206	0
Aktuarielle BVG-Rückstellungen	16	5 202	0	-2 901	0	-807	0	1 494
Übrige Rückstellungen		1 860	-470	-1 400	-1 300	-90	2 207	807
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen		15 605	-970	-11 000	-2 798	-949	2 413	2 301
mit den Forderungen gegenüber Kunden direkt verrechneter Wertberichtigungen		-8 543						0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz		7 062						2 301

Pendente Rechtsfälle

Die Bellevue Gruppe (vormals Swissfirst) ist insbesondere im Rahmen des Zusammenschlusses von Swissfirst und Bellevue aufgrund einer Anzeige eines Aktionärs in rechtliche Verfahren involviert. Eine Klage wurde bis heute nicht erhoben.

Die neue Bellevue Gruppe nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, wenn nach Meinung der zuständigen Spezialisten die Wahrscheinlichkeit, dass Zahlungen beziehungsweise Verluste seitens der Konzerngesellschaften eintreten, grösser ist als die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht eintreten, und wenn deren Betrag verlässlich abgeschätzt werden kann.

14. Aktienkapital	Anzahl Aktien Stück	Aktienkapital CHF 1000
Ausgegebene Aktien per 31.12.2005	10 500 000	1 050
Nennwertreduktion	0	0
Kapitalerhöhung	0	0
Ausgegebene Aktien per 31.12.2006	10 500 000	1 050
Bestand eigener Aktien per 31.12.2004	601 888	602
Bestand eigener Aktien per 31.12.2004, bereinigt um Split, Nennwertreduktion und Kapitalerhöhung	1 203 776	120
entsprechend	12,04%	12,04%
Verkauf eigener Aktien	-4 814 755	-481
Kauf eigener Aktien	3 589 255	359
Bestand eigener Aktien per 31.12.2005	-21 724	-2
entsprechend	-0,22%	-0,22%
Verkauf eigener Aktien	-2 881 221	-288
Kauf eigener Aktien	2 856 618	286
Bestand eigener Aktien per 31.12.2006	-46 327	-5
entsprechend	-0,44%	-0,44%

Alle Transaktionen mit eigenen Aktien erfolgten zu marktkonformen Kursen.

Der Börsenkurs der eigenen Aktien betrug per 31.12.2006 CHF 78.00 pro Aktie (31.12.2005: CHF 80.00).

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15.12.2006 wurde beschlossen, alle Inhaberaktien in Namenaktien umzuwandeln. Zusätzlich wurde ein bedingtes Kapital von CHF 100 000 sowie ein genehmigtes Kapital in der Höhe von CHF 100 000 geschaffen.

15. Nahe stehende Personen und Gesellschaften/Qualifiziert Beteiligte

	2006			2005		
	Management in Schlüsselpositionen*	Assoziierte Unternehmen	Andere Nahestehende**	Management in Schlüsselpositionen*	Assoziierte Unternehmen	Andere Nahestehende**
Nahe stehende Personen und Gesellschaften						
CHF 1000						
Forderungen gegenüber Kunden	9 325			19 132	873	4 560
davon an 2 Mitglieder der Konzernleitung (Vorjahr: 5)	9 325			19 132		
Zinsertrag	216	24	88	118	36	119
Verpflichtungen gegenüber Kunden	53 340			28 609	245	
Zinsaufwand	219					
Kommisionsertrag	1 098	96				
Entschädigungen						
An Mitglieder des Verwaltungsrates der Bellevue Group AG:						
– Honorare (bar) CHF 1000	279			67		
– Anzahl Aktien (gratis)				820		
– Anzahl Aktien (mit Abschlag)***	105 000					
davon an Mitglied mit höchster Gesamtentschädigung:						
– Honorar (bar) CHF 1000				19		
– Anzahl Aktien (gratis)				228		
– Anzahl Aktien (mit Abschlag)	105 000					
An Mitglieder der Konzernleitung:						
– Bruttoentschädigungen (ohne Aktien) CHF 1000	807			2025		
– Anzahl Aktien				8621		

* Verwaltungsrat und oberste Geschäftsleitung.

** inkl. Familienangehöriger.

*** Der erhaltene Abschlag entspricht einem Gegenwert von CHF 1 522 500.

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit erfolgen auch Transaktionen mit nahe stehenden Personen. Diese Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen ausgeführt. Die Forderungen sind durch bankübliche Sicherheiten (Wertschriftendepots) gedeckt. Keinem Mitglied des Verwaltungsrates und der obersten Geschäftsleitung wurden vertragliche Abgangsentschädigungen zugesichert. Kein ausgeschiedenes Mitglied hat eine Abgangsentschädigung erhalten.

Es waren folgende Personen und Gesellschaften mit Anteilen von mehr als 5% am ausgegebenen Aktienkapital der Bellevue Group AG, Küsnacht, beteiligt:

Qualifiziert Beteiligte	Anteil Kapital und Stimmen 31.12.2006	Anteil Kapital und Stimmen 31.12.2005
in %		
Martin Bisang, Küsnacht**	13,0	N/a
Hans-Jörg Graf, Wollerau**	6,4	N/a
Jürg Schächli, Rapperswil-Jona**	6,0	N/a
Thomas Matter, Zug**	5,3	17,1
Bellevue Holding AG, Küsnacht*	< 5	44,7
Rumen Hranov, Zollikon**	< 5	< 10

* Über die Bellevue Holding AG, Küsnacht, waren zudem per 31.12.2005 folgende Personen an der Bellevue Group AG mit mehr als 5%, aber weniger als 10% indirekt beteiligt: Martin Bisang und H. J. Graf.

** Gemäss Offenlegungspflicht der Börsenverordnung.

16. Vorsorgeeinrichtungen

Aktuarielle Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen gegenüber Mitarbeiter

	31.12.2006	31.12.2005
1. Konzernbilanz		
CHF 1000		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	30 177	37 374
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-29 938	-39 462
Über-/Unterdeckung	239	-2 088
Nicht erfasste aktuarielle Gewinne/Verluste	-4 634	-3 114
Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz	-4 395	-5 202
Veränderung infolge aufgegebenen Geschäftsbereiches	-2 901	0
Fortführungsvorsorgepassivum zu Jahresende	-1 494	-5 202
Erfahrungsanpassungen auf Vorsorgeverpflichtung	4,97 %	-0,75 %
Erfahrungsanpassungen auf Vorsorgevermögen	3,26 %	9,13 %

	31.12.2006	31.12.2005
2. Konzernerfolgsrechnung		
CHF 1000		
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	-2 927	-2 060
Zinskosten	-1 381	-896
Erwarteter Nettovermögensertrag	1 494	816
Aktuarielle Gewinne/Verluste	953	0
Nachzuverrechnender Vorsorgeaufwand	0	0
Nettopensionskosten der Periode	-1 861	-2 140
Arbeitnehmerbeiträge	687	860
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand	-1 174	-1 280
Davon nicht fortgeführter Geschäftsbereich	-691	-619

	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
3. Veränderung in der Konzernbilanz			
CHF 1000			
Vorsorgepassivum zu Jahresbeginn	13	-5 202	-5 365
Vorausbezahlte Vorsorgekosten:			
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand		-1 174	-1 280
Arbeitgeberbeiträge		1 981	1 443
Total Vorausbezahlte Vorsorgekosten		807	163
Vorsorgepassivum zu Jahresende		-4 395	-5 202
Veränderung infolge aufgegebenen Geschäftsbereiches		-2 901	0
Fortführungsvorsorgepassivum zu Jahresende	13	-1 494	-5 202

4. Veränderung des Bruttovorsorgepassivums und des Vorsorgevermögens	2006	2005
CHF 1000		
Entwicklung des Bruttovorsorgepassivums		
Stand per 1. Januar	-39 462	-23 527
Zugang aufgrund Erstkonsolidierung	0	-13 956
Akuarieller Vorsorgeaufwand	-2 927	-2 060
Zinskosten	-1 381	-896
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	12 343	1 274
Aktuarielle Gewinn/Verluste	1 489	-297
Stand per 31. Dezember	-29 938	-39 462
Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	37 374	20 762
Zugang aufgrund Erstkonsolidierung	0	11 356
Erwarteter Vermögensertrag	1 494	816
Arbeitnehmerbeiträge	687	860
Arbeitgeberbeiträge	1 981	1 443
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	-12 343	-1 274
Aktuarielle Gewinn/Verluste	984	3 411
Stand per 31. Dezember	30 177	37 374
Effektiver Vermögensertrag	2 478	4 227

Anlagekategorien	2006	2005
CHF 1000		
- Aktien	8 473	9 567
- Obligationen	16 556	17 415
- Immobilien	1 370	2 256
- Andere	3 778	8 136

Erwartete Rendite auf Anlagekategorien	2006	2005
in %		
- Aktien	7	7
- Obligationen	3	3
- Immobilien	5	5
- Andere	3	3

Kommentar zur aktuariellen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen

Die Bellevue Gruppe unterhält zwei Vorsorgepläne, welche rechtlich als Beitragsprimatspläne ausgestattet sind. Unter IAS 19 sollen diese Pläne wie Leistungsprimatspläne ausgewiesen werden. Obwohl die Berechnung gemäss IFRS eine Unterdeckung ausweist, besteht nach schweizerischem Recht keine Unterdeckung. Die letzte aktuarielle Berechnung wurde per 31. Dezember 2006 durchgeführt. Die aktuariellen Annahmen beruhen auf den lokalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

5. Versicherungstechnische Annahmen	2006	2005
in %		
Diskontierungssatz (Technischer Zinssatz)	3,5	3,5
Erwartete Nettoendite auf dem Vorsorgevermögen	4,0	4,0
Erwartete Lohnentwicklung	2,5	2,5
Erwartete Rentenentwicklung	0,5	0,5

Die erwarteten ordentlichen Pensionskassenbeiträge für 2007 betragen CHF 1,7 Mio.

17. Fair Value von Finanzinstrumenten	31.12.2006			31.12.2005		
	Buchwert	Fair Value	Abweichung	Buchwert	Fair Value	Abweichung
in 1000 CHF						
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	112 316	112 316	0	317 267	317 267	0
Forderungen gegenüber Banken	245 927	245 927	0	485 687	485 687	0
Forderungen gegenüber Kunden	32 494	32 494	0	371 940	372 862	922
Handelsbestände	19 920	19 920	0	80 287	80 287	0
Derivative Finanzinstrumente	2 516	2 516	0	43 371	43 371	0
Finanzanlagen	186 340	187 042	702	196 223	196 640	417
Zur Veräusserung bestimmte Finanzaktiven	418 930	418 970	40			
	1 018 443	1 019 185	742	1 494 775	1 496 114	1 339
Finanzpassiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	5 269	5 269	0	92 830	92 830	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	303 687	303 687	0	910 779	910 585	194
Derivative Finanzinstrumente und andere Handelsverpflichtungen	148 352	148 352	0	189 242	189 242	0
Ausgegebene Schuldtitel	–	–	0	150 000	152 354	–2 354
Zur Veräusserung bestimmte Finanzpassiven	350 487	349 933	554			
	807 795	807 241	554	1 342 851	1 345 011	–2 160
Differenz Fair Value/Buchwert			1 296			–821

Die Tabelle zeigt die Fair Values von Finanzinstrumenten basierend auf den nachfolgend erläuterten Bewertungsmethoden und Annahmen:

Kurzfristige Finanzinstrumente

Finanzinstrumente mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil von einem Jahr oder weniger werden generell als kurzfristig klassiert. Diese umfassen je nach Fälligkeit die Bilanzpositionen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken/Kunden, Ausgegebene Schuldtitel sowie Flüssige Mittel. Für kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Buchwert dem Fair Value entspricht.

Langfristige Finanzinstrumente

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken/Kunden sowie Ausgegebene Schuldtitel mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil von über einem Jahr. Der Fair Value der langfristigen Finanzinstrumente wird mit der Barwertmethode ermittelt.

Handelsbestände, Finanzanlagen und Derivative Finanzinstrumente

Der Fair Value dieser Finanzinstrumente entspricht mehrheitlich dem Marktwert. Fehlt ein Marktwert, wird der Fair Value anhand anerkannter Bewertungsmodelle festgelegt.

	Fair Value Aktiven	Fair Value Passiven	Kontrakt- volumen
18. Derivative Finanzinstrumente und andere Handelsverpflichtungen			
CHF 1000			
Zinsinstrumente			
Total Zinsinstrumente 31.12.2006	0	0	0
Total Zinsinstrumente 31.12.2005	0	310	20 000
Devisen			
Total Devisen 31.12.2006	0	0	0
Total Devisen 31.12.2005	2 502	2 386	276 343
Beteiligungstitel			
– Optionen (OTC)	2 516	148 352	188 965
Total Beteiligungstitel 31.12.2006	2 516	148 352	188 965
Total Beteiligungstitel 31.12.2005	40 869	154 153	1 708 810
Hedging-Instrumente			
Total Hedging-Instrumente 31.12.2006	0	0	0
Total Hedging-Instrumente 31.12.2005	0	0	0
Total Derivative Finanzinstrumente 31.12.2006	2 516	148 352	188 965
Total Derivative Finanzinstrumente 31.12.2005	43 371	156 849	2 005 153
Andere Handelsverpflichtungen 31.12.2006		0	
Andere Handelsverpflichtungen 31.12.2005		32 393	
Total Derivative Finanzinstrumente und andere Handelsverpflichtungen 31.12.2006	2 516	148 352	
Total Derivative Finanzinstrumente und andere Handelsverpflichtungen 31.12.2005	43 371	189 242	

Devisen:

Die ausgewiesenen Devisenderivate betreffen mehrheitlich Kundengeschäfte.

Beteiligungstitel:

Der Fair Value der Passiven beinhaltet mehrheitlich durch Eigenbestände gedeckte, verkaufte OTC-Call-Optionen. Zudem werden hier durchgehandelte Kundengeschäfte sowie Warrants auf eigene Rechnung ausgewiesen.

Andere Handelsverpflichtungen:

Unter den anderen Handelsverpflichtungen werden ausschliesslich auf eigene Rechnung herausgegebene Zertifikate bilanziert.

19. Unwiderrufliche Zusagen, Eventualverpflichtungen und Treuhandgeschäfte	fällig innert 3 Monaten	fällig innert 3 bis 12 Monaten	fällig innert 1 bis 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total 31.12.2006	Total 31.12.2005
CHF 1000						
Unwiderrufliche Zusagen						
Miet- und Leasingverpflichtungen	449	1 312	6 746	3 200	11 707	13 908
Einlagensicherung					3 160	0
					14 867	13 908
davon zur Veräusserung bestimmte unwiderrufliche Zusagen					2 307	
Eventualverpflichtungen						
Kreditsicherungsgarantien					4 726	1 129
Gewährleistungsgarantien					0	5 998
					4 726	7 127
davon zur Veräusserung bestimmte Eventualverpflichtungen					702	
Treuhandgeschäfte						
Treuhandanlagen					359 812	713 055
Treuhandkredite					1 831	47 408
					361 643	760 463
davon zur Veräusserung bestimmte Treuhandgeschäfte					361 643	

Treuhandgeschäfte umfassen Anlagen und Kredite, welche die Banken der Bellevue Gruppe im eigenen Namen, jedoch aufgrund eines schriftlichen Auftrages ausschliesslich auf Rechnung und Gefahr des Kunden tätigen oder gewähren.

Zur Reduktion des Ausfallrisikos für die Kunden werden Treuhandanlagen ausschliesslich bei Gegenparteien getätigt, welche von anerkannten Ratingagenturen mit mindestens A beurteilt werden. Die Engagements werden pro Gegenpartei durch vom Verwaltungsrat bewilligte Limiten beschränkt.

Informationen zur Konzernerfolgsrechnung

	2006	2005
20. Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft		
CHF 1000		
Kommissionsertrag aus Wertschriftenhandel und Investment-Banking-Aktivitäten	63 653	36 094
Performance Fees aus Vermögensverwaltungstätigkeit	16 902	5 480
Management Fees aus Vermögensverwaltungstätigkeit	20 696	11 650
Diverser Kommissionsertrag	4 555	2 161
Total Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft	105 806	55 385

Die Performance Fees werden dann verbucht, wenn sie effektiv geschuldet sind. Die diversen Kommissionserträge beinhalten mehrheitlich Erträge aus dem Treuhand- und Coupons-Inkassogeschäft.

	2006	2005
21. Personalaufwand		
CHF 1000		
Gehalts- und Bonuszahlungen	17 703	11 865
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen	483	661
Übrige Sozialleistungen	1 108	1 112
Übriger Personalaufwand	547	118
Total Personalaufwand	19 841	13 756

Per 31. Dezember 2006 beschäftigte die Gruppe auf teilzeitbereinigter Basis 109,6 Mitarbeiter (Vorjahr: 164,8 Mitarbeiter).

	2006	2005
22. Sachaufwand		
CHF 1000		
Raumaufwand	1 901	1 058
Telekommunikations- und Informatikaufwand	2 075	2 783
Allgemeiner Verwaltungs- und Geschäftsaufwand	7 536	6 509
Total Sachaufwand	11 512	10 350

23. Abschreibungen	Anhang	2006	2005
CHF 1000			
Sachanlagen	5	320	265
Immaterielle Vermögenswerte	6	7 011	2 131
Total Abschreibungen		7 331	2 396

24. Steueraufwand	2006	2005
CHF 1000		
Laufende Steuern	11 869	5 461
Latente Steuern	-1 502	-258
Total Steueraufwand	10 367	5 203
Abgeleitete Ertragssteuer aus Gruppengewinn vor Steuern	20,00 %	20,00 %
Steuerdifferenz aus lokal unterschiedlichen Steuersätzen	-6,32 %	7,89 %
Total Steueraufwand (Steuerquote)	13,68 %	27,89 %

Die Veränderung der Steuerquote ist zurückzuführen auf relative Verschiebungen innerhalb der Geschäftssegmente, welche unterschiedlichen Steuersätzen unterliegen.

25. Ergebnis pro Aktie	2006	2005
Fortgeführte Geschäftsbereiche		
Konzerngewinn der Aktionäre der Bellevue Group AG (in CHF 1000)	100 694	53 964
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	10 401 871	9 927 568
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9.68	5.44
Aufgegebener Geschäftsbereich		
Konzerngewinn der Aktionäre der Bellevue Group AG (in CHF 1000)	19 352	5 755
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	10 401 871	9 927 568
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.86	0.58
Fortgeführte Geschäftsbereiche		
Konzerngewinn der Aktionäre der Bellevue Group AG (in CHF 1000)	100 694	53 964
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	10 401 871	9 927 568
+ Anpassung für ausstehende Aktienoptionen	49 131	61 444
Angepasster gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	10 451 002	9 989 012
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9.63	5.40
Aufgegebener Geschäftsbereich		
Konzerngewinn der Aktionäre der Bellevue Group AG (in CHF 1000)	19 352	5 755
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	10 401 871	9 927 568
+ Anpassung für ausstehende Aktienoptionen	49 131	61 444
Angepasster gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	10 451 002	9 989 012
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.85	0.58
Fortgeführte Geschäftsbereiche		
Konzerngewinn der Aktionäre der Bellevue Group AG (in CHF 1000)	100 694	53 964
Anzahl ausstehender Aktien	10 500 000	10 500 000
Nominales Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9.59	5.14
Aufgegebener Geschäftsbereich		
Konzerngewinn der Aktionäre der Bellevue Group AG (in CHF 1000)	19 352	5 755
Anzahl ausstehender Aktien	10 500 000	10 500 000
Nominales Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.84	0.55

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien um alle potenziell verwässernden Effekte bereinigt.

26. Geschäftssegmente	Private Banking	Asset Management	Investment Banking	Corporate Items	Total
CHF 1000					
1.1.–31.12.2006					
Nettoertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	68 112	38 894	71 443	38 362	216 811
Geschäftsaufwand	-31 983	-10 869	-16 908	-6 314	-66 074
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmenten, netto	-4 182	425	187	3 570	0
Bruttogewinn	31 947	28 450	54 722	35 618	150 737
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-3 084	-2 681	-4 674	0	-10 439
Steueraufwand	-6 086	-1 079	-10 192	904	-16 453
Minderheitsanteile	-3 425	-374	0	0	-3 799
Ergebnis nach Steuern	19 352	24 316	39 856	36 522	120 046
Total Aktiven	444 366	13 571	396 242	426 909	1 281 088
Total Verbindlichkeiten	373 826	2 216	342 778	168 019	886 839
Total Investitionen	116	11	743	0	870
Assets under Management CHF Mio.	2 237	4 039	2 732	0	9 008

Das gesamte Geschäftssegment Privat Banking stellt den aufgegebenen Geschäftsbereich dar.

	Private Banking	Asset Management	Investment Banking	Corporate Items	Total
CHF 1000					
1.1.–31.12.2005					
Nettoertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	30 963	21 105	62 514	3 521	118 103
Geschäftsaufwand	-17 560	-6 580	-17 362	-164	-41 666
Bruttogewinn	13 403	14 525	45 152	3 357	76 437
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-4 244	-214	-2 116	12	-6 562
Steueraufwand	-838	-1 113	-2 772	-1 318	-6 041
Minderheitsanteile	-2 565	-1 545	-5	0	-4 115
Ergebnis nach Steuern	5 756	11 653	40 259	2 051	59 719
Total Aktiven	474 181	76 792	1 222 560	11 221	1 784 754
Total Verbindlichkeiten	424 804	107 517	896 093	18 672	1 447 086
Total Investitionen	241	87 718	153 562	0	241 521
Assets under Management CHF Mio.	2 849	4 906	3 085	74	10 914

Die Gruppe ist primär in der Schweiz operativ tätig. Da die geografische Region, in der Aktiven verbucht werden, für die Einschätzung der mit ihnen verbundenen Risiken bzw. Gewinnchancen nur von untergeordneter Bedeutung ist, wird auf eine geografische Gliederung der Geschäftssparten verzichtet.

Die Zuweisung auf die einzelnen Segmente erfolgt primär aufgrund von Direktzuweisungen. Positionen, welche nicht direkt einem Segment zugerechnet werden können, werden sekundär mittels betriebswirtschaftlicher Kriterien (z. B. Personenanzahl, Anzahl benutzter Fläche usw.) umgelegt. Nicht umlegbare Positionen werden dem Segment Corporate Items zugeordnet.

27. Wichtigste Konzerngesellschaften

Kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören:

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital CHF 1000	Konsolidierungsquote	
			direkt in %	indirekt in %
Bellevue Group AG	Küsnacht	1 050	100	–

Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören:

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital CHF 1000	Beteiligungsquote	
			direkt in %	indirekt in %
Bank am Bellevue AG	Küsnacht	25 000	100	–
BAB Management NV	Curaçao	9	–	100
Swissfirst Bank AG (bis 1.1.2007)	Zürich	21 600	100	–
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht	1 750	100	–
Asset Management BAB NV	Curaçao	9	–	100
Swissfirst Derivatives AG	Zug	250	100	–
Bracher AG	Olten	100	100	–

Die Bellevue Asset Management AG, Küsnacht, hat per 1.1.2006 mit der Swissfirst Asset Management AG, Zug, fusioniert. Die neue Gesellschaft firmiert seit dem 5.12.2006 unter Bellevue Asset Management AG.

Die Bellevue Group AG hat ihre Beteiligung an der Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz, mit Wirkung 8.11.2006 verkauft. Die Swissfirst Services AG, Zürich, wurde mit Wirkung 31.12.2006 verkauft. Per 31.12.2006 wurden diese Beteiligungen letztmals in die Konsolidierung einbezogen. Die Swissfirst Bank AG wurde per 1.1.2007 veräussert.

28. Akquisitionen und Veräusserungen

Private Banking

Die Bellevue Group AG hat ihre Beteiligung an der Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz (inkl. Swissfirst [Lie] Opportunities), mit Wirkung 8.11.2006 verkauft.

Per 31.12.2006 wurde diese Beteiligung letztmals in die Konsolidierung einbezogen.

An der Generalversammlung vom 15. Dezember 2006 wurde der Ausstieg aus dem Private Banking bzw. der Verkauf der Swissfirst Bank AG, Zürich, beschlossen. Diese wurde nun mit Wirkung 1. Januar 2007 veräussert.

	2006	2005
CHF 1000		
Geschäftsertrag	63 930	30 962
Geschäftsaufwand	-35 067	-21 804
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich vor Steuern	28 863	9 158
Steueraufwand	-6 086	-838
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Steuern	22 777	8 320
Netto Cashflow aus		
– operativer Tätigkeit	-91 761	-181 659
– Investitionstätigkeit	-1 073	8 258
– Finanzierungstätigkeit	-8 825	196 505

Corporate Items

Die Swissfirst Services AG, Zürich, wurde mit Wirkung 31. Dezember 2006 veräussert.

Per 31.12.2006 wurde diese Beteiligung letztmals in die Konsolidierung eingezogen.

Zur Veräußerung bestimmte Aktiven/Verbindlichkeiten

In dieser Position ist die Swissfirst Bank AG, Zürich, enthalten, die mit Wirkung 1. Januar 2007 veräußert wurde.

Per 31.12.2006 sind folgende Aktiven/Passiven in der Bilanz enthalten:

	2006
CHF 1000	
Flüssige Mittel	13 271
Forderungen gegenüber Banken	207 267
Forderungen gegenüber Kunden	149 715
Handelsbestände	18 250
Derivative Finanzinstrumente	15 314
Finanzanlagen	15 113
Assoziierte Beteiligungen	0
Sachanlagen	8 216
Immaterielle Vermögenswerte	0
Goodwill	0
Rechnungsabgrenzungen	1 462
Laufende Steuerforderungen	15 177
Sonstige Aktiven	581
Zur Veräußerung bestimmte Aktiven	444 366
Verpflichtungen gegenüber Banken	122 918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	120 156
Derivative Finanzinstrumente und andere Handelsverpflichtungen	28 323
Ausgegebene Schuldtitel	79 090
Rechnungsabgrenzungen	9 997
Sonstige Passiven	4 050
Laufende Steuerverpflichtungen	2 043
Latente Steuerverpflichtungen	2 948
Rückstellungen	4 301
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	373 826

29. Mitarbeiterbeteiligung

Bonusplan

Die Bellevue Gruppe bot den Mitarbeitenden der ehemaligen Swissfirst Gruppe in den Geschäftsjahren 2002 bis 2004 an, den Bonus wahlweise in Form von Cash, Aktien oder Optionen auf die Aktien der Swissfirst AG zu beziehen. Im Geschäftsjahr 2005 konnten die Mitarbeitenden nur noch zwischen Cash und Aktien wählen. Unabhängig von der Art der Bezugsweise wird der gesamte Bonusaufwand der Erfolgsrechnung belastet. Allfällig bezogene Aktien werden im Markt erworben und allfällig bezogene Optionen in der derivaten Handelsposition berücksichtigt und zu Marktwerten ausgewiesen. Die Optionen hatten eine Laufzeit von drei Jahren und waren europäischen Stils. Die Aktien unterliegen einer drei- bis vierjährigen Verkaufssperre. Die Optionen sind nicht verkäuflich. Im Geschäftsjahr 2006 konnte der Bonus nur in Cash bezogen werden.

Per Bilanzstichtag sind Optionen mit den folgenden Konditionen ausstehend:

Zuteilungsjahr	Verfalldatum	Ausübungspreis CHF	Umtauschverhältnis (Warrants/Aktien)	Anzahl Optionen 31.12.2006	Anzahl Optionen 31.12.2005
2003	25.2.2006	64.84	0.4716:1	0	4 459
2004	25.2.2007	58.95	0.4716:1	40 000	40 000

Die Anzahl ausstehender Optionen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Anzahl Optionen, ausgedrückt in Einheiten der zugrunde liegenden Aktien Stück	2006	2005
Per 1. Januar	94 275	71 467
Ausgeübt	-9 455	-25 966
Annulliert	0	-1 042
Anpassung Konditionen aufgrund Split und Nennwertreduktion	0	49 816
Per 31. Dezember	84 820	94 275

Mitarbeiterbeteiligungsplan

Im 2006 (2005) wurde einem Teil des Verwaltungsrates und der Mitarbeitenden die Möglichkeit eingeräumt, Aktien der Bellevue Group AG zu Vorzugskonditionen zu beziehen.

Es wurden 2000 Aktien mit Sperrfrist bis 2008, 15 000 Aktien mit Sperrfrist bis 2009 sowie 105 000 Aktien mit Sperrfrist bis 2010 bezogen (2005: 4500 mit Sperrfrist bis 31.12.2007 und 165 500 mit Sperrfrist bis 31.12.2009). Die am Zuteilungspunkt ermittelte Differenz zwischen Marktwert und Vorzugspreis wird über die gesamte Dienstzeit (entspricht Sperrfrist) als Kompensationsaufwand im Personalaufwand erfasst. Der Marktwert wurde auf der Basis des Schlusskurses am Tag der Zuteilung ermittelt und betrug zwischen CHF 75.00 und CHF 96.55 (2005: CHF 75.90 und CHF 90.00). Der so berechnete Kompensationsaufwand aus Zuteilungen im Jahr 2006 beträgt TCHF 2206 (2005: TCHF 2465). Im Berichtsjahr wurden TCHF 841 (2005: TCHF 70) dem Personalaufwand belastet.

	31.12.2006	31.12.2005
30. Kundenvermögen		
CHF 1 000 000		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	–	45
Vermögen mit Verwaltungsmandat	4 039	4 664
Übrige Kundenvermögen	2 732	6 753
Total Kundenvermögen vor Doppelzählung	6 771	11 462
davon Doppelzählungen	–	–548
Total Kundenvermögen nach Doppelzählung	6 771	10 914
Netto-Neugeldzufluss	65	203
Veränderung durch Desinvestition*	–2076	–517
Zur Veräusserung bestimmte Kundenvermögen**	–2 237	N/a
(nicht enthalten in oben aufgeführten Zahlen)		

* Die Bellevue Group AG hat ihre Beteiligung von 52,5% an der Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz, mit Wirkung per 8. November 2006 verkauft.

** Die Bellevue Group AG hat ihre Beteiligung von 100% an der Swissfirst Bank AG, Zürich, per 3. Januar 2007 (rückwirkend auf den 1. Januar 2007) verkauft.

Die Kundenvermögen beinhalten sämtliche Geldbestände und Vermögenswerte von Kunden, die zur Anlage dienen können, mit Ausnahme der zu reinen Aufbewahrungszwecken dienenden Kundenvermögen («custody only»). Diese Custody-Vermögen beinhalten nicht ausgegebene Aktien von Beteiligungs- und Investmentgesellschaften sowie das Vermögen von gewissen institutionellen Kunden aus Spezialtransaktionen (z. B. Aktienrückkauf über 2. Handelslinie).

Im Neugeld-Zufluss/-Abfluss werden sämtliche Geld-Ein- und Ausgänge sowie Titel-Ein- und Auslieferungen ohne Entgelt berücksichtigt. Eigene Zinsvergütungen und -belastungen werden nicht berücksichtigt.

31. Konzernrechnung – Bankengesetzliche Vorschriften

Die wesentlichen Abweichungen zwischen der Rechnungslegung nach IFRS und den für Banken anwendbaren schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften sind:

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available for sale»)

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden unter IFRS zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden nach Abzug latenter Steuern im Eigenkapital verbucht, bis die Finanzanlagen verkauft, eingefordert, anderweitig verfügt oder als wertbeeinträchtigt beurteilt werden. Sobald eine zur Veräusserung verfügbare Finanzanlage als wertbeeinträchtigt eingestuft wird, wird der bis anhin im Eigenkapital verbuchte kumulierte unrealisierte Verlust in der Erfolgsrechnung für die Berichtsperiode unter Wertbeeinträchtigung aus zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen erfasst. Nach schweizerischem Recht werden solche Finanzanlagen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst (Niederstwertprinzip). Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wiederaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im «übrigen ordentlichen Erfolg» ausgewiesen.

Ausserordentlicher Erfolg

Gemäss IFRS sind fast alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Ausserordentliche Posten sind daher selten. Nach schweizerischem Recht werden Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, wenn sie nicht wiederkehrend und/oder betriebs- bzw. periodenfremd sind.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3.1.2007 wurde die Swissfirst Bank AG mit Wirkung 1.1.2007 verkauft.

Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2006

Bellevue Group AG, Küsnacht	Bank am Bellevue, Küsnacht 100 %	BAB Management NV, Curaçao 100 %
	Bellevue Asset Management, Küsnacht* 100 %	Asset Management BAB NV, Curaçao 100 %
	Swissfirst Bank AG, Zürich** 100 %	
	Swissfirst Derivatives AG, Zug*** 100 %	
	Bracher AG, Olten*** 100 %	

* Vormals Swissfirst Asset Management AG; Änderung der Firma mit Wirkung 5.12.2006

** Verkauft und aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden mit Wirkung 1.1.2007

*** Zu liquidieren

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der
Bellevue Group AG, Küssnacht

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang/Seiten 13 bis 42) der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Albert Schönenberger
Leitender Revisor

Cornelia Herzog

Zürich, 22. März 2007

Informationen zur Corporate Governance

1. Konzern-/Gruppenstruktur

Die Konzern- resp. Gruppenstruktur ist auf Seite 42 des Geschäftsberichtes dargestellt. Die Aktie der Holding-Gesellschaft Bellevue Group AG, Künsnacht, mit der Valoren-Nummer 2 842 210 (ISIN: CH0028422100) ist am Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 29. Dezember 2006 CHF 819,0 Mio. (30. Dezember 2005: CHF 840,0 Mio.). Der Konsolidierungskreis enthält keine weiteren kotierten Gesellschaften. Die übrigen Konzerngesellschaften sind nicht kotiert (vgl. auch Anhang 27, Seite 37). Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Die bedeutenden Aktionäre der Bellevue Group AG gehen aus Anhang 15 (Seite 27) der Konzernberichterstattung hervor.

Die Bellevue Group AG ist weder an bedeutenden Aktionärsbindungsverträgen beteiligt, noch hat sie Kenntnis davon.

Die Bellevue Gruppe hat keine wesentlichen Geschäftsführungsaufgaben an Dritte übertragen.

2. Kapitalstruktur

Das Kapital von CHF 1,05 Mio. (Vorjahr CHF 1,05 Mio.) der Bellevue Group AG besteht aus 10 500 000 Namenaktien (Vorjahr 10 500 000 Inhaberaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 15. Dezember 2006 hat der Schaffung eines genehmigten Kapitals von CHF 100 000 (1 Mio. Namenaktien) sowie der Schaffung eines bedingten Kapitals von CHF 100 000 (1 Mio. Namenaktien) zugestimmt. Das genehmigte Kapital dient zur Erhöhung der finanziellen Flexibilität der Gesellschaft. Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb von weiteren Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen sowie von ertragsrelevanten Investitionsvorhaben. Das genehmigte Kapital kann auch für die Beteiligung von Mitarbeitenden verwendet werden. Das genehmigte Kapital ist befristet bis am 15. Dezember 2008. Das bedingte Kapital kann je zur Hälfte für die Ausübung von Optionsrechten von Aktionären und Mitarbeitern verwendet werden. Derzeit ist weder das bedingte noch das genehmigte Kapital benützt.

Es existieren keine privilegierten Aktienkategorien. Mit Ausnahme der sogenannten «Treuhändervinkulierung» gibt es in den Statuten keine Vinkulierungsbestimmungen. Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt. Es bestehen ebenfalls keine Stimmrechtsbeschränkungen. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Durch Änderung der Statuten kann die Generalversammlung jederzeit Namenaktien in Inhaberaktien umwandeln oder umgekehrt. Derzeit sind ausschliesslich Namenaktien ausstehend.

Der Bestand an eigenen Aktien ist in Anhang 4 (Seite 52) des statutarischen Holding-Abschlusses dargestellt.

Während der letzten drei Berichtsjahre hat eine Aktienkapitalreduktion stattgefunden. Im Jahr 2005 erfolgte eine Nennwert-Reduktion von CHF 5,0 Mio. auf CHF 1,0 Mio., bevor das damalige bedingte Kapital ausgeübt wurde, was zu einer anschliessenden Erhöhung auf aktuell CHF 1,05 Mio. führte. Der Nachweis der Veränderung des Eigenkapitals ist auf Seite 10 des Geschäftsberichtes zu finden.

Über die von der Bellevue Group AG ausgegebenen Mitarbeiter-Optionen gibt Anhang 29 (Seite 40) der Konzernrechnung Auskunft. In den Berichtsjahren 2005 und 2006 wurden keine neuen Optionen begeben.

Es sind weder Options- noch Wandelanleihen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

- Walter Knabenhans, Präsident, Schweizer Staatsangehöriger (seit 2006 im VR)
- Studium an der Eidg. Techn. Hochschule (ETH) Zürich (dipl. Bauingenieur)
 - Wirtschaftsausbildung Universität Zürich (lic. oec. publ.)
 - bis 2006 Julius Bär Gruppe, in verschiedenen Funktionen, so als Präsident der Konzernleitung und als CEO
 - heute selbständiger Finanz- und Investmentberater
- Daniel Schlatter, Vizepräsident, Schweizer Staatsangehöriger (seit 2006 im VR)
- juristische Ausbildung Universität Zürich (lic. iur.)
 - Rechtsanwalt
 - seit 1993 bei der Bellevue Gruppe, zuvor als Rechtsanwalt bei Baker & McKenzie, Zürich
- Hans-Jörg Graf, Schweizer Staatsangehöriger (seit 2006 im VR)
- Wirtschaftsausbildung Universität St. Gallen (lic. oec.)
 - seit 1993 bei der Bellevue Gruppe, zuvor bei verschiedenen Banken in verschiedenen Positionen, zuletzt in der Gruppenleitung der Bil GT

Die Verwaltungsräte sind nicht gleichzeitig im Verwaltungsrat von anderen kotierten Gesellschaften.

Kein Verwaltungsratsmitglied übt weitere wesentliche Tätigkeiten aus, mit Ausnahme von Herrn Daniel Schlatter, welcher in folgenden Gesellschaften Verwaltungsrat ist:

- Metalor Technologies International SA
- Metalor Dental Holding AG

Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutende Interessenbindungen.

Alle Mitglieder sind unabhängig und mit Ausnahme von Daniel Schlatter nicht exekutiv für die Bellevue Group AG tätig.

Walter Knabenhans war nie in der Geschäftsleitung der Bellevue Group AG resp. einer Konzerngesellschaft tätig.

Hans-Jörg Graf war viel früher, vor dem Zusammenschluss mit der Swissfirst Gruppe, sowohl in der Geschäftsleitung der Bank am Bellevue AG wie auch in der Geschäftsleitung der Bellevue Asset Management AG.

Kein Verwaltungsratsmitglied hat eine wesentliche geschäftliche Beziehung zur Bellevue Gruppe, mit Ausnahme einer ordentlichen Bankbeziehung mit der Bank am Bellevue AG.

Als Verwaltungsräte sind nur Aktionäre der Gesellschaft wählbar. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Alterslimite.

Besteht der Verwaltungsrat aus mehreren Mitgliedern, so konstituiert er sich selbst und wählt seinen Präsidenten und Vizepräsidenten sowie einen Sekretär. Der Sekretär braucht nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein.

Der Verwaltungsrat tritt auf Einladung des Präsidenten oder auf Verlangen eines Mitgliedes zusammen, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Im Jahr 2006 fanden dreizehn Verwaltungsratssitzungen statt.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es existieren keine speziellen Beschlussfassungs- und Präsenzquoten. Zirkularbeschlüsse sind zulässig, sofern kein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

In die Kompetenz des Verwaltungsrates fallen alle Geschäfte, die nicht durch das Gesetz oder die Statuten einem anderen Organ vorbehalten sind. Insbesondere ist der Verwaltungsrat verantwortlich für:

- die Oberleitung der Gesellschaft und den Erlass der nötigen Richtlinien und Weisungen sowie die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen;

- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
- die Erstellung des Jahresberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht voll liberierte Aktien;
- die Beschlüsse zur Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen;
- die Ernennung der zur Vertretung der Gesellschaft befugten Personen.

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über den Geschäftsgang informiert. Insbesondere stehen dem Verwaltungsrat zur Verfügung:

- Quartalszahlen
- Budgetvergleiche
- Risiko-Kennzahlen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken)
- Klumpenrisiko-Meldungen

Zwei von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates der Bellevue Group AG sind gleichzeitig im Verwaltungsrat der Bank am Bellevue AG; an die zwei Mitglieder erstattet die interne Revision direkt Bericht. Die Funktion der internen Revision der Bank am Bellevue AG wird durch die KPMG wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2006 bestanden keine Verwaltungsratsausschüsse.

4. Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich per 1. Januar 2007 wie folgt zusammen:

Martin Bisang, CEO (seit 1.1.2007)

- Wirtschaftsausbildung Universität Basel (lic. rer. pol.)
- Harvard Business School, Boston (MBA)
- seit 1993 bei der Bellevue Gruppe, zuvor bei der BZ Gruppe
- Mandate:

- VR bei Metalor Technologies International SA
- VR bei Metalor Dental Holding AG

Daniel Hefti, CFO (seit Eintritt 1.5.2000)

- Wirtschaftsausbildung Universität St. Gallen (lic. oec. HSG)
- eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- bis 2000 bei PricewaterhouseCoopers

Kein Mitglied der Konzernleitung hat weitere bedeutende Interessenbindungen.

Es bestehen keine sog. Managementverträge.

Alle Mitglieder sind Schweizer Staatsangehörige.

Der Konzernleitung obliegt die operative Geschäftsführung auf Gruppenebene. Die Entwicklung der Konzernstrategie zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt in gemeinsamer Absprache mit den Geschäftsführungen der Gruppengesellschaften. Zweiwöchentlich finden Sitzungen mit dem Verwaltungsrat und den Geschäftsführungen der Gruppengesellschaften statt. Zweck dieser Sitzungen sind die Abstimmung der mittelfristigen Planung und die Festlegung kurzfristiger Ziele innerhalb der Gruppe.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entscheidet der Verwaltungsrat. Die Grundlage bei Geschäftsleitungsmitgliedern sind Anträge des Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Die fixe Entschädigung eines Geschäftsleitungsmitgliedes betrug einheitlich CHF 237 000 p.a. Die erfolgsabhängige Entschädigung richtet sich nach dem Grad der persönlichen Zielerreichung und dem Grad der Budgeterreichung des Konzerns, ist aber nicht arithmetisch definiert.

Die Bank am Bellevue AG ist befugt, im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Kredite auch an Organe zu gewähren. Die Organkredite werden zu branchenüblichen Konditionen gewährt. Die Verzinsung richtet sich in der Regel nach dem LIBOR zuzüglich einer risikoorientierten Marge. Derzeit beträgt der Zinssatz für Organkredite 3%.

Die von der Bank am Bellevue AG gewährten Organkredite sind aus Anhang 3.12 (Seite 13) der Jahresrechnung der Bank ersichtlich. Die von der Swissfirst Bank AG getätigten Organkredite sind in Anhang 3.13 (Seite 16) ihrer Jahresrechnung dargestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates hielten per 31. Dezember 2006 zusammen 1 390 423 Aktien (Vorjahr 1 840 404) der Bellevue Group AG, die Mitglieder der Konzernleitung 1 473 751 Aktien (Vorjahr 2 076 076). Es gibt keine nahe stehenden Personen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, welche zusätzliche Aktien der Bellevue Group AG hielten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung halten keine Optionen auf Bellevue Group-Aktien.

Die Verwaltungsräte der Bellevue Group AG erhielten für das Geschäftsjahr 2006 folgende Entschädigungen:

Walter Knabenhans	CHF 1 522 500
Daniel Schlatter	CHF 60 000
Hans-Jörg Graf	CHF 60 000

Walter Knabenhans bezog seine Entschädigung in Form von 105 000 vorzugsberechtigten Bellevue-Aktien, welche während vier Jahren gesperrt sind. Der Wert von CHF 1 522 500 repräsentiert die Differenz zwischen Kaufpreis und Verkehrswert. In der konsolidierten Jahresrechnung wird dieser Wert verteilt auf vier Jahre in der Erfolgsrechnung erfasst. Kein anderer Verwaltungsrat hat seine Entschädigung in Form von Aktien bezogen.

Den während des Geschäftsjahres 2006 ausgetretenen VR-Mitgliedern wurden folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Martin Bisang	(Rücktritt per 15.12.2006)	CHF	120 000
Dr. Roland Oswald	(Rücktritt per 6.5.2006)	CHF	13 200
Hans E. Buck	(Rücktritt per 6.5.2006)	CHF	13 200
Karl Ludwig Göldner	(Rücktritt per 6.5.2006)	CHF	4 100
Hans Kaufmann	(Rücktritt per 6.5.2006)	CHF	4 100
Alex Wassmer	(Rücktritt per 6.5.2006)	CHF	4 100
Totalentschädigung an VR		CHF	1 801 200

Die höchste Gesamtentschädigung an ein VR-Mitglied der Bellevue Group AG betrug CHF 1 522 500. Kein Verwaltungsratsmitglied hat Optionen bezogen.

Die Verwaltungsräte erhielten keine zusätzlichen Entschädigungen.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2006 folgende Brutto-Entschädigungen (Saläre und Boni vor Sozialabgaben und Steuern):

Thomas Matter	(Austritt per 30.11.2006)	CHF 222 750
Daniel Hefti		CHF 587 000

Keinem Mitarbeitenden der Bellevue Gruppe wurden vertraglich Abgangsentschädigungen zugesichert. Die Entschädigungen an die Geschäftsleitungsmitglieder und an die Verwaltungsratsmitglieder werden durch den Verwaltungsrat beschlossen.

Kein ausgeschiedenes Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung hat eine Abgangsentschädigung erhalten.

Auf Seite 27 (Anhang 15) des Geschäftsberichtes sind die Organgeschäfte des Managements, der Konzernleitung und des Verwaltungsrates aufgelistet.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht. Die Stimmberechtigung an der Generalversammlung leitet sich vom Nachweis des Aktienbesitzes ab. Jede Aktie gewährt eine Stimme an der Generalversammlung. Es gibt keine Aktien mit bevorzugtem Stimmrecht. Ein Aktionär kann sich nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Gemäss Statuten wählt und fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der

anwesenden und vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz oder die Statuten für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreiben. Derzeit verlangen die Statuten für keinen Sachverhalt qualifizierte Mehrheiten, wo sie nicht schon im Gesetz so vorgesehen sind. Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat oder die im Gesetz bezeichneten Organe und Personen einberufen. Die Einberufung hat spätestens zwanzig Tage vor dem Verhandlungstag zu erfolgen. Die Einladung erfolgt durch Veröffentlichung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die Traktandierung erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes.

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienregister als Aktionär mit Stimmrecht mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden. Die Übertragung der Aktien, ob zu Eigentum oder zu Nutzniessung, bedarf in jedem Falle der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

7. Dividendenpolitik

Erstmals für die Gewinnverwendung 2002 wurde der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende beantragt und von ihr genehmigt. Die Ausschüttung betrug CHF 0.50 brutto pro Aktie (um Split bereinigt). Die Dividende für das Geschäftsjahr 2003 betrug CHF 0.60 brutto pro Aktie (um Split bereinigt). Für das Geschäftsjahr 2004 wurden aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums eine Dividende von CHF 5.00 brutto pro Aktie sowie eine Nennwertreduktion von CHF 0.40 pro Aktie ausbezahlt. Für das Geschäftsjahr 2005 wurde eine Dividende von CHF 2.00 pro Aktie ausgerichtet. Die Bellevue Group AG beabsichtigt, auch in Zukunft kontinuierliche Ausschüttungen an die Aktionäre vorzunehmen.

8. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) verpflichtet («opting out» gem. Art. 22 Abs. 2 BEHG).

Entsprechend den Bestimmungen von Art. 29 BEHG informiert der Verwaltungsrat bei Vorliegen von öffentlichen Kaufangeboten. Wie im Gesetz vorgesehen, werden bedeutende Rechtsgeschäfte bei Vorliegen eines öffentlichen Kaufangebotes unterlassen.

Die Kündigungsfristen der Mitarbeiter betragen ab dem 10. Dienstjahr einheitlich drei Monate. Bei weniger als 10 Dienstjahren sind die Kündigungsfristen in jedem Fall kürzer.

9. Revisionsstelle

Die Revisionsstellen der Gesellschaften der Bellevue-Gruppe werden jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Es werden alle Gesellschaften von PricewaterhouseCoopers («PwC») geprüft. Die PwC ist seit 1999 Konzernprüfungsgesellschaft; seit 1994 prüft sie die Einzelgesellschaften.

Der leitende Revisor für die Bellevue Group AG, für die Bellevue Asset Management AG und für die Bank am Bellevue AG ist Albert Schönenberger. Er ist seit dem Geschäftsjahr 2005 im Amt.

Die Revisionshonorare der PwC betragen im Geschäftsjahr 2006 insgesamt CHF 808 083. Zusätzliche Honorare wurden nicht entrichtet.

Für die Bank am Bellevue AG, Küssnacht, wird jährlich ein detaillierter, bankengesetzlicher Bericht erstellt, welcher der Eidgenössischen Bankenkommision zugestellt wird. Der Verwaltungsrat hat diesen Bericht in einer seiner Sitzungen von Gesetzes wegen zu behandeln.

Die Konzernjahresrechnung sowie die wesentlichen Revisionsfeststellungen werden jährlich in Anwesenheit der externen Revisionsstelle mit dem Verwaltungsrat besprochen. Diese Besprechung betreffend das Geschäftsjahr 2006 hat am 22. März 2007 stattgefunden.

10. Informationspolitik

Die Bellevue Group AG publiziert in vierteljährlichem Rhythmus ihre Quartalszahlen entsprechend den IFRS-Vorschriften. Diese werden auf der Website www.bellevue.ch zugänglich gemacht. Die Quartalsberichte (3) und der Jahresbericht stehen in gedruckter Form allen Interessierten auf Verlangen zur Verfügung.

Die Bellevue Gruppe befolgt die Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SWX.

Die Informations- und Kommunikationsaufgabe wird vor allem durch den Bereich Investor Relations sichergestellt. Sämtliche Medienmitteilungen sind auf dem Internet (www.bellevue.ch) abrufbar.

Die Kontaktadressen sind auf der letzten Seite des Geschäftsberichtes zu finden.

11. Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung 1. Januar 2007 wurde die Swissfirst Bank AG verkauft.

Holding

Bilanz per 31. Dezember

	2006	2005
CHF		
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Forderungen gegenüber Banken	61 882 283	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	3 588 227
Wertschriften	192 826 452	111 621 936
Rechnungsabgrenzungen	937 100	0
Sonstige Aktiven	1 068 157	267 515
Total Umlaufvermögen	256 713 992	115 477 678
Anlagevermögen		
Forderungen gegenüber Banken	0	25 000 000
Beteiligungen	303 646 474	318 990 181
Total Anlagevermögen	303 646 474	343 990 181
Total Aktiven	560 360 466	459 467 859
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	65 391 846	25 000 000
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Banken	140 000 000	64 482 890
Kreditoren	209 453	0
Derivate Finanzinstrumente	0	6 275 000
Rechnungsabgrenzungen	8 469 791	487 149
Sonstige Passiven	266 350	116 672
Wertberichtigungen und Rückstellungen	0	6 095
	148 945 594	71 367 806
Langfristiges Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	150 000 000
Derivative Finanzinstrumente	143 594 560	79 849 437
	143 594 560	229 849 437
Total Fremdkapital	292 540 154	301 217 243
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 050 000	1 050 000
Gesetzliche Reserven		
– Allgemeine Reserve	66 226 933	66 226 933
Freie Reserven	4 000 000	2 000 000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	65 973 765	77 400 716
– Jahresgewinn	130 569 614	11 572 967
Total Eigenkapital	267 820 312	158 250 616
Total Passiven	560 360 466	459 467 859
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	140 000 000	214 482 890

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	2006	2005
CHF		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Dividendenertrag	3 964 095	2 444 051
Zinsaufwand	-3 763 896	-771 573
	200 199	1 672 478
Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft		
Kommissionsertrag	100 764	623 727
Kommissionsaufwand	-800	-1 900
	99 964	621 827
Erfolg aus dem Wertschriftengeschäft		
Wertschriftenerfolg	-2 084 578	1 376 155
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	12 522 021	30 900 605
Beteiligungsertrag	132 686 087	14 525 000
Übriger ordentlicher Ertrag	160 282	0
	145 368 390	45 425 605
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-8 186 589	-83 600
Sachaufwand	-4 677 772	-1 624 424
	-12 864 361	-1 708 024
Bruttogewinn	130 719 614	47 388 041
Ausserordentlicher Erfolg	0	-35 795 074
Steuern	-150 000	-20 000
Jahresgewinn	130 569 614	11 572 967

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben gemäss Art. 663b/c OR

	31.12.2006	31.12.2005
1. Sicherstellungen von Aktiven für eigene Verpflichtungen		
CHF		
Wertschriften	39 521 775	107 399 714
Beteiligungen	303 646 474	318 990 181
Total	343 168 249	426 389 895

Die Verpfändung erfolgte z. G. der Swissfirst Bank AG zur Sicherstellung von Darlehen im Umfang von CHF 140 000 000.

	31.12.2006	31.12.2005
2. Wesentliche Beteiligungen (anteilige Nominalwerte)		
CHF		
Gesellschaft		
100 % Bank am Bellevue, Küsnacht, von CHF 25 000 000 nom.	25 000 000	25 000 000
100 % Swissfirst Bank AG, Zürich, von CHF 21 600 000 nom.	21 600 000	21 600 000
100 % Bellevue Asset Management, Küsnacht, von CHF 1 750 000 nom.	1 750 000	1 500 000
100 % Swissfirst Asset Management AG, Zug, von CHF 250 000 nom.	0	250 000
100 % Swissfirst Derivatives AG, Zug, von CHF 250 000 nom.	250 000	250 000
100 % Swissfirst Services AG, Zürich, von CHF 200 000 nom.	0	200 000
52,5 % Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz, von CHF 20 000 000 nom.	0	10 500 000

Die Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz, wurde mit Wirkung 8.11.2006 verkauft.

Die Swissfirst Services AG, Zürich, wurde mit Wirkung 31.12.2006 verkauft.

Die Bellevue Asset Management AG, Küsnacht, hat per 1.1.2006 mit der Swissfirst Asset Management AG, Zug, fusioniert. Die neue Gesellschaft hat zu Beginn des Jahres 2006 unter Swissfirst Asset Management firmiert, ab dem 5.12.2006 unter Bellevue Asset Management AG.

Die Swissfirst Bank AG, Zürich, wurde mit Wirkung 1.1.2007 verkauft.

	31.12.2006	31.12.2005
3. Vorsorgeeinrichtungen		
CHF		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	16 926	keine

4. Eigene Aktien	Anzahl	Preis	CHF
Bellevue Group AG (vormals Swissfirst AG):			
Bestand per 1.1.2006 (gleich 0,00%)	0	0	0
Keine Transaktionen im 2006			
Bestand per 31.12.2006 (gleich 0,00%)	0	0	0

	Anzahl	Durchschnitts- preis
Transaktionen in Tochtergesellschaften		
Bestand per 1.1.2006 (gleich -0,21%)	-21 724	80.00
Kauf	2 856 618	87.63
Verkauf	-2 881 221	84.87
Bestand per 31.12.2006 (gleich -0,44%)	-46 327	78.00

5. Angaben über Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen	2006	2005
CHF		
Schaffung eines genehmigten Kapitals im Jahr 2006	100 000	
Schaffung eines bedingten Kapitals im Jahr 2006	100 000	
Die Schaffung des genehmigten und des bedingten Kapitals erfolgte gemäss Beschluss an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Dezember 2006		
Erfolgte Kapitalherabsetzung im Jahr 2005		-3 950 000

6. Angaben über bedeutende Aktionäre	Beteiligung in %	Anzahl Aktien
Per 31.12.2006 waren der Bellevue Group AG folgende bedeutende Aktionäre bekannt:		
Martin Bisang, Küsnacht*	13	1 365 000
Hans-Jörg Graf, Wollerau*	6	674 538
Jürg Schächli, Rapperswil-Jona*	6	630 000
Thomas Matter, Zug*	5	555 000

* gemäss Offenlegungspflicht der Börsenverordnung

Es sind keine weiteren Angaben gemäss Art. 663 b/c erforderlich.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:

	2006	2005
CHF		
Gewinnvortrag aus alter Rechnung	88 973 683	52 065 899
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital	-20 999 918	-49 962 000
Zuweisung an die freien Reserven	-2 000 000	-2 000 000
Zwischensumme Gewinnvortrag auf neue Rechnung	65 973 765	103 899
Auflösung Reserven für eigene Aktien	0	77 296 817
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	65 973 765	77 400 716
Jahresgewinn	130 569 614	11 572 967
Zur Verwendung stehender Betrag	196 543 379	88 973 683

	2006	
CHF		
Vorschlag zur Verwendung des Gewinnvortrages:	196 543 379	
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital	-52 500 000	
Zuweisung an die freien Reserven	-5 300 000	
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	138 743 379	

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Bellevue Group AG, Küsnacht

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Albert Schönenberger
Leitender Revisor

Silvio Fischer

Zürich, 26. Februar 2006

Adressen

Bellevue Group AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Phone +41 (0)44 267 67 77
Fax +41 (0)44 267 67 78
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bank am Bellevue AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Phone +41 (0)44 267 67 67
Fax +41 (0)44 267 67 50
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bellevue Asset Management AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Phone +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bellevue Group AG
Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 77
Fax +41 (0)44 261 67 78
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch